



**Martinus  
Oberschule**

**Unser Konzept**  
**zur Berufs- und Studienorientierung**  
**(BO-Konzept)**

Die Martinus-Oberschule betrachtet die Berufsorientierung als Aufgabe der gesamten Schule.

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Rahmenbedingungen und Ziele</b>	<b>3</b>
<b>2. Unsere Schule</b>	<b>4</b>
<b>3. Handlungsfelder in der Berufsorientierung</b>	<b>5</b>
<b>4. Jahresplanung</b>	<b>17</b>
<b>5. Jahrgangsplanung</b>	<b>30</b>
<b>6. Maßnahmen und Projekte zur Berufsorientierung</b>	<b>35</b>
<b>7. Projekt- und Maßnahmenbeschreibungen</b>	<b>37</b>
<b>8. BO-Kompetenzen in den einzelnen Fächern/Fachbereichen</b>	<b>66</b>

## 1. Rahmenbedingungen und Ziele

Das BO-Konzept der Martinus-Oberschule fußt

zum einen auf folgenden rechtlichen Grundlagen:

- NSchG §25
- „Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen“, RdErl. d. MK vom 17.09.2018 – 24-81403 – VORIS 22410 –
- „Die Arbeit in der Oberschule“, RdErl. d. MKv. 21.5.2017 – 32-81028 – VORIS 22410 –

zum anderen auf unserem Leitbild und hier speziell:

- *Unsere Schule bereitet die Schüler auf das Berufsleben vor und unterstützt sie durch ein breitgefächertes sowie praxisnahes Angebot bei der Berufswahl.*
- *Wir kooperieren mit Firmen, Vereinen, Verbänden und weiteren Institutionen.*

Aus diesen Vorgaben leiten sich folgende Ziele ab:

Den Übergang von der Oberschule in die Ausbildung bzw. weiterführende Schule unter Berücksichtigung der eigenen Interessen, Kompetenzen und Erwartungen sollen die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> wohlüberlegt und eigenverantwortlich gestalten.

Das Bewusstsein und die Selbstmotivation von Schülern für die Bedeutung ihrer beruflichen bzw. schulischen Zukunft auf Basis ihrer Persönlichkeit und ihrer schulischen Laufbahn und die Bereitstellung eines Informations- und Entscheidungshilfesystems durch die Martinus-Oberschule sollen gefördert werden.

Die Schüler werden zur Erreichung dieser Ziele altersgemäß durch

- Informationsveranstaltungen
- Selbsterkundungsprogramme
- außerschulische Aktivitäten und
- handlungsorientierten Unterricht

auf eine qualifizierte und fundierte Berufswahlentscheidung vorbereitet.

Zur Intensivierung der Berufsorientierung gehören:

- die Klärung der Interessen, Stärken und Schwächen sowie die Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzung auch auf der Grundlage von Fremdwahrnehmungen,
- die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen,
- eine Potenzialanalyse und Kompetenzfeststellung,
- eine Berufswegeplanung und eine bedarfsgerechte individuelle Beratung und Begleitung,
- Praxiserfahrungen und Lernen in der Praxis bzw. an außerschulischen Lernorten,
- Steuerung des Übergangs und Organisation der Übergangsschritte,
- die Dokumentation der individuellen Übergangsplanung und Kompetenzentwicklung in einem Zukunftsordner.

---

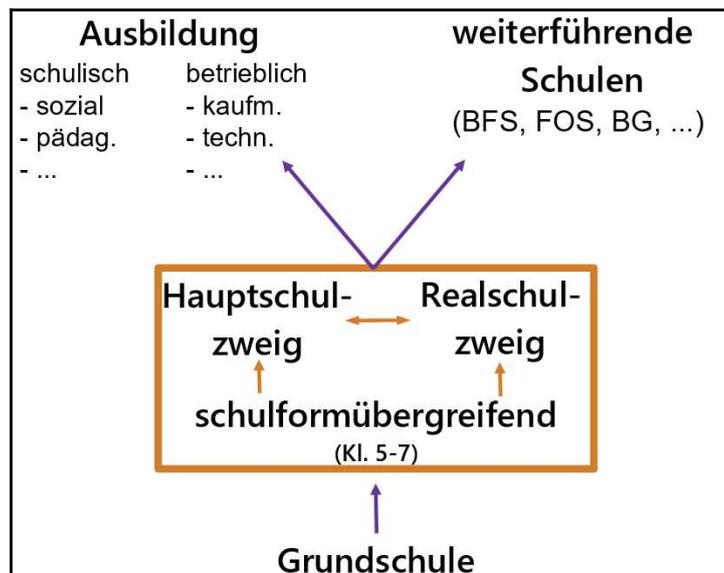
<sup>1</sup> In den weiteren Ausführungen wird für beide Geschlechter der Einfachheit halber die männliche Form verwendet.

## 2. Unsere Schule

Die Martinus-Oberschule ist in den Jahrgängen 5-7 schulformübergreifend organisiert. Ab der Klasse 8 wird in den Schulformzweigen Haupt- und Realschule unterrichtet. Durch Fluktuation kann sich die Schülerzahl erhöhen, so dass die Schule dann fünfzünftig wird, i.d.R. 2 HS- und 3 RS-Klassen.

In der achten Klasse wird durch abgestimmten Unterricht für eine Durchlässigkeit zwischen den Schulformen gesorgt, so dass ein Wechsel für die Schüler einfacher ist. Da die Hauptschulklassen an weitaus mehr Tagen an berufsorientierenden und berufsbildenden Maßnahmen teilnehmen,

laufen nicht alle BO-Aktivitäten parallel. Weitere Informationen zu dieser Organisation finden sich in der Übersicht zu den Projekten und Maßnahmen bzw. in den ergänzenden Beschreibungen.



Der nächstgelegene Berufsschulstandort ist Meppen. Die BBS-Meppen bieten ein sehr umfangreiches Angebot an schulischen bzw. beruflichen Bildungsmöglichkeiten. So finden sich dort z.B. ein- und zweijährige Berufsfachschulen, Fachoberschulen und 4 berufliche Gymnasien. Weiterhin befindet sich in Meppen die Marienhauschule, die sich als ein „berufliches Kompetenzzentrum für sozialpädagogische und sozialpflegerische Ausbildungsgänge mit schulischen Qualifikationsmöglichkeiten vom Sekundarabschluss I über den Erwerb der Fachhochschulreife bis zum Abitur“ sieht.

Da diese beiden Schulen viele schulische Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten, beziehen wir uns i.d.R. im Unterricht nur auf deren Angebote. Selbstverständlich lassen wir andere BBS nicht unerwähnt, gehen aber nicht intensiver auf sie ein. Im Bedarfsfall helfen wir den Schülerinnen und Schülern aber bei der möglichen Suche eines alternativen Schulstandorts.

Obwohl in der näheren Umgebung der Schule ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsplätzen herrscht, sind die Auswahlmöglichkeiten für die Schülerinnen nicht sehr breit gefächert. Daher muss hier im Unterricht auch ein Blick auf den überregionalen Ausbildungsmarkt geworfen werden.

Die Ausbildungsstellensituation ist in den letzten Jahren im Landkreis Emsland für die Schülerinnen und Schüler sehr komfortabel, so dass im Prinzip jede Suche erfolgreich abgeschlossen werden könnte. Das führt bei unseren Schülern nur zum Teil dazu, dass sie möglichst frühzeitig in die Ausbildung gehen. So verlässt ein Großteil unserer Schüler im Hauptschulbereich die Schule erst nach Klasse 10. Die Schüler, die dann am Ende der Klasse 9 abgehen, um eine Ausbildung zu machen oder zu einer Berufsfachschule zu wechseln, müssen dann nicht nur bei diesem Übergang begleitet werden, sondern auch die notwendigen Abschlussprüfungen absolvieren.

### 3. Handlungsfelder in der Berufsorientierung

Nachfolgend sind die Handlungsfelder in der Berufsorientierung aufgeführt, die wir durch die vielfältigen Unterrichtsinhalte und Projekte bzw. Maßnahmen mit Aktivitäten füllen. Hervorzuheben ist hier, dass wir die Eigenverantwortlichkeit der Schüler ganz oben anstellen, da diese auch nach der Schulentlassung selbstständig ihr Leben lang Entscheidungen begründet treffen müssen. Zudem lassen sich eher Enttäuschungen vorbeugen, wenn diese Entscheidungen hinterfragt bzw. gut überlegt erfolgen.

<b>H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen</b>						
Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<b>Fachwissen:</b> ... <u>beschreiben</u> ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens.	D 7: - Vor- und Nachbereitung des Eintagespraktikums  T 8: - berufliche Interessen und Neigungen - handwerkliche und industrielle Fertigung	WPK und Pro T: - Arbeitsplatz, Sicherheit  WPK T 8: - praxisnahe Methoden und Abläufe	Zukunftstag  Sozialer Tag  Eintagespraktikum  Potenzialanalyse (BTZ)  Werkstatttage  <i>Berufsinfo-Tag</i>	Beratung durch Mitarbeiter der Unternehmen	Zukunftsordner  Mappen in den einzelnen Fächern	Beruf Aktuell  Schulbuch  Internetrecherche
<b>Erkenntnisgewinn:</b> ... <u>entwickeln</u> auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	W 8: - Bericht zu den Werkstatttagen, evtl. Plakate  W 8/9: - Erstellung von individuellen Profilen  W 9: - Programme zur Selbsterforschung - schulische und betriebliche Bildungs-	Frz 9: - Profil mit Interessen und Wünschen	Potenzialanalyse (BTZ)  Werkstatttage  Praxistage H8, H9	Informationsabend Kl. 8 zu PA und Werkstatttagen  Ergebnismitteilung nach der PA bzw. den Werkstatttagen	Zertifikat für Zukunftsordner  Bericht  Kompetenzprofil, Interessenprofil (Zukunftsordner)	berufe-universum.de

## H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
	wege					
<b>Beurteilen/Bewerten:</b> ... <u>reflektieren</u> ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	W 8: Auswertung der Werkstatttage und des Berufsinfo-Tags  W 9: Programme zur Selbsterforschung  W 9/10: Praktikumsauswertung  T 9: Vgl. Praktikum und schul. Arbeit  Pol 9/10: Frauen in sogen. Männerberufen	Pro TE 9,10: - Selbstanalyse in den Handlungsbereichen - Praktikumsauswertung	Berufsinfo-Tag  Praktikumsstellensuche	Beratung durch Mitarbeiter der Unternehmen  Berufsberatung  Informationsabend II Kl. 8 zu den BO-Maßnahmen Kl.9 und 10, dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt und zur WPK- bzw. Profil-Wahl	Ergebnisse für Zukunftsordner  Mappen in den einzelnen Fächern	planet-beruf.de  berufe-universum.de  Arbeitsblätter

## H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<b>Fachwissen:</b> ... <u>beschreiben</u> und <u>verwenden</u> verschiedene Informationsmöglichkeiten; ... <u>beschreiben</u> das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufs-	E 9: Interviews zum Thema „Arbeit“ Berufs-Kaleidoskop  T 8: - praxisnahe Methoden und Abläufe	WPK und Pro T 9/10: - Vgl. d. Abläufe im Unterricht mit Erfahrungen aus dem Praktikum - Berufsbeschreibungen	Zukunftstag  Sozialer Tag  Eintagespraktikum  Berufsinformationstag	Gespräche mit Mitarbeitern der Unternehmen bzw. Schulen  Informationsabend II Kl. 8 zu den BO-Maßnahmen Kl.9 und 10,	Zukunftsordner  Praktikumsbericht  Erkundungsbögen/-hefte HIT bzw. BIB  Mappen in den einzelnen Fächern	Schulbuch  Beruf Aktuell  planet-beruf.de  Weitere Schriften zur Berufswahl

## H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
felder oder von Studienrichtungen.	<p>B 5/6: - Erkundung Beruf eines Landwirts - Erkundung der Fischereiwirtschaft</p> <p>B 7: - Imker - Berufe in der Wald- und Forstwirtschaft</p> <p>B 10: - Grundlagen medizinischer Berufe</p> <p>W 8: - Beruf Aktuell – Steckbrief von Ausbildungsberufen - evtl. Betriebserkundung</p> <p>W 9: - Analyse von Stellenanzeigen - Analyse der Homepage der BBS Meppen</p> <p>Po 7: Erwerbsarbeit/Familienarbeit und ehrenamtliche Arbeit und</p>	<p>Pro T 9/10: - Selbstanalyse in den Handlungsbereichen</p>	<p>Praxistage</p> <p>BOMO</p> <p>HIT</p> <p>BIB</p> <p>Berufsberatung (in der ganzen Klasse)</p> <p>indiv. Berufsberatung</p> <p>Betriebspraktika</p> <p>Fahrt zur Ideenexpo</p>	<p>dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt und zur WPK- bzw. Profil-Wahl</p> <p>Berufsberater</p> <p>Gespräche mit Betreuern und Kollegen im Praktikum</p> <p>Gesprächspartner auf der Ideenexpo</p>		<p>Homepage der BBS Meppen</p> <p>Medien der BBS Meppen</p> <p>Berufsbeschreibungen von Interessenverbänden</p> <p>Internetrecherche</p>

## H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
	<p>ihren Stellenwert untersuchen und mit der eigenen Lebenssituation vergleichen</p> <p>Po 8: Entwicklung des Arbeitsmarktes untersuchen und vergleichen</p> <p>Po 9: Soziale Mindeststandards der Arbeitswelt kennenlernen</p> <p>Inf 9/10: - Kalkulation von Angeboten</p> <p>Ku 9: - Produktdesigner, Innendesigns</p> <p>E 10: - „Choices and decisions“</p>					
<p><b>Erkenntnisgewinn:</b> ... <u>erkunden</u> und <u>untersuchen</u> unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.</p>	<p>W 9/10: - Praktikumsauswertung - Reflexion HIT/BIB - Berufswegfahrplan - „Bildungswege“</p>	<p>Pro 9,10: - Selbstanalyse in den Handlungsbereichen</p>	<p>HIT, BIB</p>	<p>indiv. Berufsberatung</p>	<p>Zukunftsordner Praktikumsbericht Erkundungsbögen/ -hefte HIT bzw. BIB</p>	<p>planet-beruf.de Berufe-Entdecker Internetrecherche</p>

## H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<p><b>Beurteilen/Bewerten:</b> ... <u>reflektieren</u> die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p>	<p>W 9/10: - Berufswegfahrplan - Abgleich der Interessen, Kompetenzen und Fähigkeiten mit den Berufen</p> <p>W 9: - schulische und betriebliche Bildungswege</p> <p>E 10: - „Choices and decisions“</p>	<p>Pro 9,10: - Selbstanalyse in den Handlungsbereichen</p>	<p>HIT, BIB</p> <p>indiv. Berufsberatung</p>	<p>Berufsberatung</p>	<p>Zukunftsordner</p> <p>Mappen in den einzelnen Fächern</p>	<p>berufe-universum.de</p> <p>Berufe-Entdecker</p> <p>Homepage der BBS Meppen</p> <p>Kompetenzprofil, Interessenprofil</p>

## H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<p><b>Fachwissen:</b> ... <u>benennen</u> und <u>beschreiben</u> Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten.</p>	<p>W 8: - Unternehmen und deren Berufe im regionalen Wirtschaftsraum - evtl. Betriebserkundung</p> <p>W 9: - Analyse der Homepage der BBS Meppen - regionale Standort-</p>	<p>WPK und Pro T 9/10: - Berufe in der Region</p> <p>Pro GuS: - Gesundheitsberufe</p>	<p>Zukunftstag</p> <p>Sozialer Tag</p> <p>Berufsinformationstag</p> <p>Praxistage</p> <p>Betriebserkundung</p> <p>Eintagespraktikum</p> <p>Betriebspraktikum</p> <p>HIT</p>	<p>Informationsabend II Kl. 8 zu den BO-Maßnahmen Kl.9 und 10, dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt und zur WPK- bzw. Profil-Wahl</p> <p>Berufsberatung</p> <p>Gespräche mit Mitarbeitern der Unternehmen</p>	<p>Zukunftsordner</p> <p>Mappen in den einzelnen Fächern</p> <p>Praktikumsbericht</p> <p>Erkundungsbögen/hefte HIT bzw. BIB</p>	<p>Übersicht der Praktikumsplätze</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Schulbuch</p>

### H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
	<p>faktoren</p> <p>Pol 9/10 - arbeiten/ studieren in den Niederlanden - Strukturwandel auf dem heimischen Arbeitsmarkt</p> <p>Inf. 7: Präsentation des Betriebes aus dem Eintagespraktikum</p> <p>Ek 6: SuS vergleichen Lebensweisen und Wirtschaftsformen in einem städtischen mit denen in einem ländlichen Raum Deutschlands</p> <p>Ek 9/10: SuS analysieren die Folgen des Strukturwandels und der Globalisierung in einem Wirtschaftsraum</p>		BiB			
<b>Erkenntnisgewinn:</b> ... <u>untersuchen</u> den regionalen und überregionalen	D 9: - Bewerbungsschreiben	Pro T9/10: - Vor- und Nachbereitung des	Betriebspraktikum  HIT	Berufsberatung	Wirtschaftsmappe	Tageszeitung  Medien der BA

### H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. <u>verwenden</u> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.	- Analyse von Stellenanzeigen  W 9/10: - Vorbereitung auf das Betriebspraktikum  Phy 9: E-Technik-Berufe in der Region	Praktikums	BiB			Internetrecherche
<b>Beurteilen/Bewerten:</b> ... <u>beurteilen</u> die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.	D 9: - Bewerbungsschreiben  W 10: - Strukturwandel	Pro T 9/10: Arbeitsplätze zu den Handlungsbereichen, Praktikumsstellen-suche  Pro GuS: Ausbildungsmöglichkeiten in regionalen Betrieben	HIT  BiB		Wirtschaftsmappe	Internetrecherchen  Medien der BA  Tageszeitung

### H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<b>Fachwissen:</b> ... <u>beschreiben</u> ihre Praxiserfahrungen.	W 9: - schulische und betriebliche Bildungswege - regionaler Arbeitsmarkt  Wi 9/10: -Berufe im Wandel	WPK und Pro T 9/10: Vorstellungsrunde	Eintagespraktikum  Werkstatttage  BOMO  Betriebspraktikum  Betriebserkundungen	Berufsberatung  Beratung durch die FL  Gespräche mit Betreuern und Kollegen im Praktikum	Berichte	Internetrecherchen  Schulbuch  Medien der BA  Arbeitsblätter

	<p>Phy 8-10: - Versuche im Bereich Elektronik und Mechanik durchführen</p> <p>Po 7: - Eigene Grund-, Kultur- und Luxusbedürfnisse nennen und mit früher vergleichen</p>		<p>HIT BIB</p>			
<p><b>Erkenntnisgewinn:</b> ... <u>stellen</u> ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen.</p>	<p>Po 9/10: - Erste Erfahrungen mit Jobs machen und darüber berichten</p>	<p>WPK und Pro T 9/10: - Vorstellung der Praxiserfahrungen</p> <p>Pro GuS: - reflektieren eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten u.a. in Gesundheitsberufen</p>	<p>Betriebspraktikum Betriebserkundungen HIT BIB</p>	<p>Berufsberatung Beratung durch die FL Gespräche mit Betreuern und Kollegen im Praktikum</p>	<p>Praktikumsbericht Zukunftsordner</p>	
<p><b>Beurteilen/Bewerten:</b> ... <u>bewerten</u> ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.</p>	<p>Wi 9/10: - Berufe im Wandel</p> <p>Po 9/10: - Stellenwert ehrenamtlicher Arbeit erkennen und mit den eigenen Erfahrungen vergleichen</p>	<p>WPK und Pro T 9/10: - Abgleich der eigenen Fähigkeiten mit den Erfordernissen in den Handlungsbereichen</p> <p>Pro GuS: - reflektieren eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten u.a. in Gesundheitsberufen</p>	<p>Betriebspraktikum Betriebserkundungen BOMO HIT BIB</p>	<p>Berufsberatung Beratung durch die FL Gespräche mit Betreuern und Kollegen im Praktikum</p>	<p>Praktikumsbericht Zukunftsordner</p>	

## H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<p><b>Fachwissen:</b> ... <u>benennen</u> und <u>beschreiben</u> Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.</p>	<p>W9: - berufl. Informationsquellen</p> <p>W9: - Vorbereitung auf die Berufsberatung</p>	<p>Pro und WPK T: - Gespräche während evtl. Kooperationsmaßnahmen</p>	<p>Bit</p> <p>evtl. Kooperationsprojekte mit Unternehmen</p> <p>HIT</p> <p>BiB</p> <p>Berufsberatung</p> <p>Kooperation mit Einrichtungen der Jugendberufshilfe</p> <p>Informationsabende zu den BBS bzw. BG Meppen</p>	<p>Beratung durch die Schulvertreter</p> <p>Berufsberatung</p> <p>Abschlussgespräche nach dem Praktikum</p> <p>Reha-Beratung</p> <p>individuelle Unterstützungsangebote f. SuS mit Vermittlungshemmnissen</p>	<p>Zukunftsordner</p> <p>Erkundungshefte/ -bögen HIT, BIB</p> <p>Medien der Agentur für Arbeit</p>	<p>AB</p> <p>Wirtschaftsbuch</p> <p>Medien der BA</p> <p>Medien der BBS Meppen und anderer Bildungsinstitute</p> <p>Zukunftsordner</p> <p>Internetrecherche</p>
<p><b>Erkenntnisgewinn:</b> ... <u>analysieren</u> für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.</p>	<p>W 8: - Analyse des Zukunftsordners - Nachbereitung der Potenzialanalyse und der Werkstatttage</p> <p>W 8/9: Analyse von Stellenanzeigen bzw. Berufsbeschreibungen</p>	<p>Pro und WPK T: - Analyse von Berufsbeschreibungen bzw. Schriften zur Berufswahl</p>	<p>Berufsberatung</p>	<p>Informationsabende</p>	<p>Zukunftsordner</p>	<p>Internetrecherche</p> <p>Tageszeitung</p> <p>Infoschriften zu Berufen/Berufsfeldern</p>
<p><b>Beurteilen/Bewerten:</b> ... <u>bewerten</u> kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs-</p>	<p>W 9,10: - Auswertung des Zukunftsordners - Berufswahlfahrplan</p>		<p>Anmeldungen BBS Meppen</p>	<p>Berufsberatung</p> <p>indiv. Gespräche mit KL, FL, FBL</p>	<p>Zukunftsordner</p>	<p>Zukunftsordner</p> <p>Medien der BA</p>

bzw. Unterstützungsangebote.	- Berufsbeschreibungen					
------------------------------	------------------------	--	--	--	--	--

<b>H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung</b>						
Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<b>Fachwissen:</b> ... <u>beschreiben</u> Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... <u>beschreiben</u> für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.	W 9, 10: - Berufswahlfahrplan  W 8, 9: - schulische und betriebliche Bildungswege	Pro T 9, 10: - pers. Erfahrungen in den Handlungsbereichen	Bit  HIT  BiB		Zukunftsordner	Medien der BA
<b>Erkenntnisgewinn:</b> ... <u>erstellen</u> ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... <u>verwenden</u> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.	W 9, 10: - Berufswahlfahrplan  W 9: - schulische und betriebliche Bildungswege - Praktikumsauswertung - Erwartungen  Po 9/10: - Frauen in sogen. Männerberufen - Arbeiten über Landesgrenzen hinweg	Pro T 9, 10: - pers. Erfahrungen in den Handlungsbereichen	Bit  Berufsberatung  HIT  BiB  Betriebspraktikum	Berufsberatung	Zukunftsordner	Medien der BA
<b>Beurteilen/Bewerten:</b> ... bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl. ... überprüfen mögliche	W 9: - schulische und betriebliche Bildungswege  W 10:	Pro T 9, 10: - pers. Erfahrungen in den Handlungsbereichen  Pro GuS:	Werkstatttage BTZ  Betriebspraktika  Praxistage BBS	Berufsberatung  Gespräche mit Mitarbeitern von Unternehmen bzw. Schulen	Zukunftsordner  Mappen in den einzelnen Fächern	Medien der BA  AB, Schulbuch  Internetrecherche

## H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikumsauswertung</li> <li>- Berufswahlfahrplan</li> </ul> <p>B 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hygienestandards während des Praktikums und in der Arbeitswelt</li> </ul> <p>Ch 9/10:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesundheitl. Belastungen in der Arbeitswelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstreflexionen der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Reflexion eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten in Gesundheitsberufen</li> </ul> <p>Frz 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Profilerstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>BOMO</li> <li>HIT</li> <li>BiB</li> <li>indiv. Berufsberatung</li> <li>Betriebspraktikum</li> <li>Vortrag zu Rechtsfragen vor und während der Ausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsabend II Kl. 8 zu den BO-Maßnahmen Kl. 9 und 10, dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt und zur WPK- bzw. Profil-Wahl</li> </ul>		

## H7 Qualifizierte Bewerbung

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
<b>Fachwissen:</b> ... <u>beschreiben</u> zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>W 9,10</li> <li>- Bewerbungsverfahren</li> <li>- Stellenanzeigen</li> </ul> <p>D 9/10:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerbung um einen Ausbildungsplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>WPK/Pro T 9/10:</li> <li>- Bewerbung für techn. Ausbildungsberufe nach Bedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewerbungstraining</li> <li>BiB</li> <li>HIT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche mit Mitarbeitern von Unternehmen bzw. Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftsordner</li> <li>Mappen in den einzelnen Fächern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Medien der AOK</li> <li>planet-beruf.de</li> <li>azubiyo.de</li> <li>Medien der BA</li> </ul>
<b>Erkenntnisgewinn:</b> ... <u>planen</u> ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. ... <u>planen</u> ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>D 9/10:</li> <li>- Bewerbungsschreiben und Lebenslauf</li> <li>- Vorstellungsgespräche</li> <li>- Telefonieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>WPK/Pro T 9/10:</li> <li>- Bewerbung für techn. Ausbildungsberufe nach Bedarf</li> </ul> <p>Frz 9/10:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerbungsschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewerbungstraining</li> <li>BiB</li> <li>HIT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufsberatung</li> <li>Gespräche mit Mitarbeitern von Unternehmen bzw. Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftsordner</li> <li>Mappen in den einzelnen Fächern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>planet-beruf.de</li> <li>azubiyo.de</li> <li>Deutschbuch</li> <li>Medien der BA</li> </ul>

## H7 Qualifizierte Bewerbung

Die Schülerinnen und Schüler ...	Fachunterricht	WPK / Profile	BO-Maßnahmen	Beratung	Dokumentation	Konzepte/Medien
... <u>verwenden</u> ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.	<p>E 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Writing a CV“</li> <li>- „Speaking: Arriving at a job interview“</li> <li>- “Introducing yourself“</li> </ul> <p>Inf 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formatierung von Lebenslauf, Bewerbungsschreiben</li> </ul>	ben und Lebenslauf				
<p><b>Beurteilen/Bewerten:</b></p> <p>... <u>bewerten</u> das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.</p>	<p>W 9/10:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufswahlfahrplan</li> <li>- Bildungswege</li> </ul> <p>D 9/10:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerbungsschreiben und Lebenslauf</li> <li>- Vorstellungsgespräche</li> <li>- Telefonieren</li> </ul>	WPK/Pro T 9/10: Bewerbung für techn. Ausbildungsberufe	Bewerbungstraining	FL kontrolliert evtl. Bewerbungsschreiben  Berufsberatung	Zukunftsordner  Mappen in den einzelnen Fächern	Medien der BA Schulbuch  planet-beruf.de

#### 4. Die Jahresplanung

Die folgende Jahresplanung zur Berufsorientierung als Orientierungsrahmen verdeutlicht, dass viele Fächer bzw. Fachbereiche den Entwicklungsprozess der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg durch die Schule bis zur Entscheidung für eine Anschlussalternative begleiten und unterstützen. Die Lehrpersonen können mit Hilfe dieses Rasters gemeinsame oder verwandte Themen erkennen und sich bei der Unterrichtsvorbereitung bzw. -durchführung absprechen.

Jg. 5	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
De	Briefe schreiben											
Ma	<b>Grundrechenarten</b>						<b>Größen; Flächeninhalts- und Umfangsberechnung</b>					
Che	Kein Chemieunterricht, da in Klasse 6 zweistündig erteilt.											
Bi	<b>Haustiere/ Nutztiere (Aspekte der Massentierhaltung- Beruf des Landwirts)</b>						<b>Skelett und Bewegungsapparat des Menschen Bau und Funktion von Pflanzen – Nutzpflanzen in der Landwirtschaft</b>					
Ph	Magnetismus Elektrizität						Elektrizität (Berufsfeld Elektrotechniker) Optik (Berufsfeld Optiker)					
Mu	Klassenmusizieren im Themenbereich Notation • Zusammenspiel, Rücksichtnahme Gemeinschaftsgefühl stärken			Musik und Stimme • Stimmapparat / Stimmhygiene beim Sprechen und Singen -> Schulung der Stimme Musik und Bewegung • Einstudieren einer Tanzchoreografie • Erfinden einer eigenen Choreografie zu einem selbstgewählten Song → Förderung von Koordination und Kreativität			Instrumentenkunde • Instrumente verschiedenster Kulturen (Weltoffener Blick für verschiedene Kulturen) • Instrumentenbau (Beruf)					
Werken	Verschiedene Techniken und Werkzeuge der Holzbearbeitung kennenlernen und ausprobieren (Gruppenwechsel im Halbjahr)											
Ge/Erd/Pol	Ge: Einführung /Leben in vorgeschichtlicher Zeit	Ge: Leben in vorgeschichtlicher Zeit	Ek: Wir erkunden den Nahraum	Ek: Unser Planet Erde	Ge: Leben in vorgeschichtlicher Zeit	Ge: Ägypten - Hochkultur am Nil	Ge: Ägypten - Hochkultur am Nil	Ek: Wir orientieren uns mit Karten	Ek: Lebensräume in Niedersachsen	Ge: Ägypten - Hochkultur am Nil	Ge: Ägypten - Hochkultur am Nil	Ek: Lebensräume in Deutschland
BO-Maßn.									Zukunftstag		sozialer Tag	
Meth/Med	Gespächsregeln / Teamfähigkeit		Mind Maps									

Jg. 6	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
De			Vorlesewettbewerb					Sachtexte	Buchvorstellung			
Ma	Bruchzahlen; Winkel						Bruchrechnen; Dezimalbrüche					
Che	Sicherheitsregeln im Chemieunterricht, Laborgeräte, Brennerführerschein Reinstoffe und Stoffgemische						Trennverfahren bei Stoffgemischen (Mülltrennung, Kläranlage, Wasserwerke)					
Bi	Vermehrung von Pflanzen Samen und Früchte						Wirbeltierklassen – Anpassung an ihren Lebensraum (Naturschutz) Sexualkunde					
Ph	nicht erteilt, da in Klasse 5 zwei Stunden pro Woche											
Werken	Wirkungszusammenhänge erkennen durch die schrittweise Herstellung eines Werkstückes aus Holz (Gruppenwechsel im Halbjahr)											
Hausw. (WPK)	Arbeitsgeräte im Haushalt und in einer Großküche sach- und fachgerechter Umgang mit Arbeitsgeräten Hygiene und Unfallvermeidung						Bedienung und Pflege von Großgeräten Planvolles Vorbereiten und Arbeiten					
Ge/Erd/Pol	Ek: An der Nordsee	Ek: An der Nordsee	Ek: Lebensräume in Europa	Ge: Das römische Weltreich	Ge: Das römische Weltreich	Ek: Lebensräume in Europa	Ek: Leben in Hitze und Kälte	Ge: Leben im Mittelalter	Ge: Leben im Mittelalter	Ek: Leben in Hitze und Kälte	Ek: Leben in Hitze und Kälte	Ge: Entdeckungen und Erfindungen
Informatik	WPK: Zehn-Finger System -> Arbeit an berufswelt nahen Projektaufgaben											
Beratung										Informationsabend zur Schulweitzuweisung		
BO-Maßn.									Zukunftstag		sozialer Tag	

Jg. 7	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
De									Bericht			
Ma	Konstruktionen						Zuordnungen; Prozentrechnung (Dreisatz)					
Che	Thema Feuer (Brandschutz/ Feuerwehr)						Chemische Reaktion - Physikalischer Vorgang					
Bi	Mikroskopieren (Berufsbilder im medizinischen Bereich, Forschung)						Ökosystem Wald (Forstwirtschaft, Imkerei)					
Ph	Mechanik (Grundlagen für handwerkliche Berufe)						Mechanik (Grundlagen für handwerkliche Berufe) Energie					
Mu	Bandprojekt I: • Einführung in die Grundlagen des Bandinstrumentalspiels • Klassenmusizieren aktueller Popmusik -> Stärkung personaler und prozessbezogener Kompetenzen			Das Sinfonieorchester • Vorstellung des Berufsmusikers in Orchestren			Medien / Mediengestaltung: • Rolle der Musik in den Medien • Erstellung eines Jingles / Musik in der Werbung -> Medienkompetenz			Rap-Musik • Texten eines eigenen Rap -> Förderung von Kreativität und sprachlichem Ausdruck		

Jg. 7	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
	(Rücksichtnahme, Einfügen in eine Gruppe, Reflexionsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich und anderen)											
Technik	Sicheres Arbeiten mit Werkzeug und Maschinen, Arbeiten mit metall. Werkstoffen											
Hausw.	Zubereitung <u>gesunder</u> Mahlzeiten unter Berücksichtigung von Hygiene, Unfallverhütung, Ressourceneinsatz											
WPK Werken	„Bohrführerschein“ und Einführung in die Arbeit mit der Dekupiersäge		Konstruktion komplexer Werkstücks aus Holz									
Ge/Erd/Pol	Ge: Reformation, Bauernkrieg und Dreißigjähriger Krieg	Ge: Französische Revolution	Po: Zusammenleben in der Demokratie	Po: Zusammenleben in der Demokratie	Ek: Mobilität	Ek: Mobilität	Ge: Industrielle Revolution	Ge: Industrielle Revolution	Po: Politik in der Demokratie	Po: Politik in der Demokratie	Ek: Tourismus und seine Folgen	Ek: Tourismus und seine Folgen
Informatik	EDV Grundlagen / Internetrecherche / -> Arbeit an berufswelt nahen Projektaufgaben						Präsentation MS PowerPoint -> Arbeit an berufswelt nahen Projektaufgaben					
BO-Maßn.											Eintagespraktikum	sozialer Tag
Doku											Bericht	

Jg. R8	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
W			Arbeit und Arbeitsteilung		Berufswahl-fahrplan	Fähigkeiten, Fremd- und Selbsteinschätzung	Beruf Aktuell, Analyse von Berufsbeschreibungen	regionaler Arbeitsmarkt	Kompetenzprofil, Interessenprofil, Erwartungen	Berufe Universum		
De								Bewerbung um einen Praktikumsplatz	Referate halten			
Englisch										Introducing yourself		
Ma	Terme; Gleichungen; Konstruktionen						Flächenberechnung; Prozentrechnung					
Che	Metalle und ihre Eigenschaften Element und Verbindung/Chem. Zeichensprache Chemische Reaktion (Oxidation/Reduktion)						Metallherstellung – Hochofenprozess (Berufe in der Metallverarbeitung) Besuch der Wissensshow Kunststoffe (Betriebe der Kunststoffindustrie stellen sich vor)					
Bi	Gesundes Leben, Körper und Stoffwechsel (Ernährung und Verdauung, Herz- und Kreislaufsystem, Atmung, Blut und Blutgruppen)						Gesundes Leben, Sinnesorgane (Auge, Ohr, Nase, Haut) Berufe im Gesundheitsbereich, Ernährung					

Jg. R8	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
	Berufe im Gesundheitsbereich, Ernährung											
Ph	Energie - Energieumwandlung Wärmelehre (Berufsfeld SHK und Bau)						Wärmelehre (Berufsfeld SHK und Bau) Elektrizitätslehre 2 (Berufsfeld Elektro)					
Hausw.	Berufe im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich hauswirtschaftliche Tätigkeiten im Privathaushalt eigenverantwortliches Planen und Durchführen von Haushaltsaufgaben vorbereitende Maßnahmen Praktikum											
Technik	Konstruktion komplexer Werkstücke aus Metall unter Beachtung der Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien											
Ge/Erd/Pol	Ge: Einigkeit und Recht und Freiheit	Ge: Imperialismus und 1. Weltkrieg	Po: Arbeit und soziale Sicherung	Po: Arbeit und soziale Sicherung	Ek: Klima- und Vegetationszonen und ihre landwirtschaftliche Nutzung	Ek: Klima- und Vegetationszonen und ihre landwirtschaftliche Nutzung	Ge: Imperialismus und 1. Weltkrieg	Ge: Weimarer Republik	Po: Umweltpolitik als Herausforderung	Po: Umweltpolitik als Herausforderung	Ek: Tropischer Regenwald	Ek: Naturkräfte und ihre Folgen
Informatik	Textverarbeitung MS Word - Erstellung von Informationsbroschüren -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben						Textverarbeitung MS Word - Serienbriefferstellung -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben					
BO-Maßn.	Elterninformationsabend BO-Maßnahmen			HIT Bauberufsinformationstag			Potenzialanalyse	Werkstatttage, Fahrt zum Bau-ABC		BIT, Informationsabend BO, WPK, Profile und regionaler Arbeitsmarkt	sozialer Tag, Fahrt zum Bau-ABC	
Beratung	Elternberatung durch FL, FBL			Beratung an den Infoständen			Auswertungsgespräche mit Beurteilung	Auswertungsgespräche mit Beurteilung	individuelle Beratungen durch Kooperationspartner und Berufsberatung			
Doku				Fragebögen	Zukunftsordner	Schülerheft planet-beruf.de	Urkunden	Urkunden	individuelle Protokolle			

Jg. H8	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
W			Arbeit und Arbeitsteilung		Berufswahl-fahrplan	Fähigkeiten, Fremd- und Selbsteinschätzung	Beruf Aktuell, Analyse von Berufsbeschreibungen	regionaler Arbeitsmarkt,	Kompetenzprofil, Interessenprofil, Erwartungen	Berufe Universum, Vorbereitung auf BOMO		

Jg. H8	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
De								Bewerbung um einen Praktikumsplatz				
Ma	Terme; Gleichungen; Konstruktionen						Flächenberechnung; Prozentrechnung					
Che	Metalle und ihre Eigenschaften Element und Verbindung/Chem. Zeichensprache Chemische Reaktion (Oxidation/Reduktion)						Metallherstellung – Hochofenprozess (Berufe in der Metallverarbeitung) Besuch der Wissensshow Kunststoffe (Betriebe der Kunststoffindustrie stellen sich vor)					
Bi	Gesundes Leben, Körper und Stoffwechsel (Ernährung und Verdauung, Herz- und Kreislaufsystem, Atmung, Blut und Blutgruppen) Berufe im Gesundheitsbereich, Ernährung						Gesundes Leben, Sinnesorgane (Auge, Ohr, Nase, Haut) Berufe im Gesundheitsbereich, Ernährung					
Ph	Energie - Energieumwandlung Wärmelehre (Berufsfeld SHK und Bau)						Wärmelehre (Berufsfeld SHK und Bau) Elektrizitätslehre 2 (Berufsfeld Elektro)					
Hausw.	Berufe im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich hauswirtschaftliche Tätigkeiten im Privathaushalt eigenverantwortliches Planen und Durchführen von Haushaltsaufgaben vorbereitende Maßnahmen Praktikum											
Technik	Konstruktion komplexer Werkstücke aus Metall unter Beachtung der Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien											
Ge/Erd/Pol	Ge: Einigkeit und Recht und Freiheit	Ge: Imperialismus und 1. Weltkrieg	Po: Arbeit und soziale Sicherung	Po: Arbeit und soziale Sicherung	Ek: Klima- und Vegetationszonen und ihre landwirtschaftliche Nutzung	Ek: Klima- und Vegetationszonen und ihre landwirtschaftliche Nutzung	Ge: Imperialismus und 1. Weltkrieg	Ge: Weimarer Republik	Po: Umweltpolitik als Herausforderung	Po: Umweltpolitik als Herausforderung	Ek: Tropischer Regenwald	Ek: Naturkräfte und ihre Folgen
Informatik	Textverarbeitung MS Word - Erstellung von Informationsbroschüren -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben						Textverarbeitung MS Word - Serienbrieferstellung -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben					
BO-Maßn.	Potenzialanalyse	Werkstatttage		HIT, Bauberufsinformationstag				Praxistage bei den BBS Meppen		BiT, Informationsabend BO, WPK, Profile und regionaler Arbeitsmarkt	sozialer Tag, Fahrt zum Bau-ABC	
Beratung	Auswertungsgespräche mit Beurteilung	Auswertungsgespräche mit Beurteilung		Beratung an den Infoständen				Gespräche mit Lehrkräften für Fachpraxis		individuelle Beratungen durch Kooperationspartner und Berufsberatung		
Doku	Urkunden	Urkunden		Fragebögen						individuelle Protokolle		

Jg. R9	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
W	Berufswahl- fahrplan, Interessen, Erwartungen	Berufe Universum, Kompeten-zen, Start Praktikums- stellensuche	Einflüsse auf die Berufswahl, Bildungswe-ge, Informa- tionsbeschaf- fung	Vorbereitung auf das Praktikum, Sicherheit im Praktikum	Informations- quellen und Beratung, Auswertung des Praktikums	Wdhlg. Berufs- wahlfahrplan			Start Praktikums- stellensuche			
De		Bewerbungs- schreiben / Lebenslauf				Zeitung in der Schule		Erörterung				
En									Introducing yourself			
Ma	Lineare Funktionen; Gleichungssysteme						Strahlensätze; Pythagoras; Kreisfläche					
Che	Wichtige Elementfamilien (Alkali-, Erdalkalimetalle, Halogene, Edelgase) Periodensystem der Elemente						Atom Atommodelle im Vergleich Anwendung des Bohrschen Atommodells Besuch des Chemikantentages					
Bi	Sexualerziehung Berufe im Gesundheitsbereich						Sexualerziehung Berufe im Gesundheitsbereich					
Ph	Elektronik (Berufe im Elektronikbereich) Berechnungen zur Energie ( Verbrauch ? Kosten )						Elektronik im Alltag					
Ku	Perspektivisches Zeichnen (technisches Zeichnen) Raumgestaltung und Raumwirkung (Innendesign, Innenausstattung)											
Profil Ge- sundheit und Soziales	1. Berufsfelder aus dem Bereich Gesundheit und Soziales recherchieren und kennen lernen 2. Fähigkeiten und Fertigkeiten 3. Lifelong Learning 4. Work-Life-Balance						1. Lebensmittelproduktion und –qualität 2. Professionelles Verkaufen 3. Gastronomie und Ernährung 4. Betreuung von Personen					
WPK/Profil Technik	- Start Techn. Zeichnen - techn. Berufe im Praktikum - Berufe im Konstruktionsbereich			- arbeitsteilige Produktion eines Pumpenmodells - Arbeitsplatzanalyse - Sicherheit bei der Bearbeitung metall. Werkstoffe			- Grundlagen der Metallbearbeitung - Berufe im Metallbereich - Praktikumsnachbesprechung - Start des Containerprojekts			- Containerprojekt - Formen von Metall - Reflexion zur Berufswahl - gemeinsames Grillen		
Ge/Erd/Pol	Ge: NS-Diktatur in Deutschland	Ge: NS- Diktatur in Deutschland	Po: Europa wächst zusammen	Po: Europa wächst zusammen	Ek: Wirtschafts- räume im Wandel	Ek: Welthandel und Globa- lisierung	Ge: NS- Diktatur in Deutschland	Ge: Geteilte Welt und Kalter Krieg	Po: Globalisie- rung	Po: Globali- sierung	Ek: Globale Bevölkerungse ntwicklung	Ek: Globale Bevölkerungse ntwicklung

Jg. R9	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
Informatik	Tabellenkalkulation MS Excel -Datenerfassung → grafisch darstellen -einfache Formeln (Kostenberechnungen) -Listen führen -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben WPK 9: HTML Programmierung / Grafikbearbeitung Gimp -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben						Tabellenkalkulation MS Excel -Funktionen -Rechnungserstellung -Buchhaltung -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben WPK 9: HTML Programmierung / Grafikbearbeitung Gimp -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben					
BO-Maßn.		BIB Meppen		HIT, Benimm- training, Betriebsbe- sichtigungen	Betriebsprak- tikum, Berufsbera- tung stellt sich vor, Betriebser- kundung				Bewerbungs- training,		sozialer Tag, Fahrt zum Bau- ABC,	
Beratung		Gespräche an den Infoständen		Berufsvor- stellung bei der Besichtigung	Beratungsge- spräche im Praktikum, Berufsvor- stellung bei der Erkundung			individuelle Berufsbera- tung	Beratung durch Koo-perations- partner, individuelle Berufsbera- tung	individuelle Berufsbera- tung	individuelle Berufsbera- tung	individuelle Berufsbera- tung
Doku		Arbeitshefte		Fragebögen	Berichtsheft			Beratungs- protokolle	Mappen der AOK			

Jg. H9	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
W	Berufswahl- fahrplan	Vorbereitung auf das Praktikum, Sicherheit im Praktikum	Einflüsse auf die Berufswahl, Bildungswege, Informationsbeschaf- fung		Berufswahl überarbeiten und ggf. umorientieren	Chancen auf dem Arbeitsmarkt (regional), Vorbereitung auf das Praktikum, Sicherheit im Praktikum	Praktikumsaus- wertung				Berufswahl überarbeiten und ggf. umorientieren (ggf. freiwilliges Zusatzpraktikum in den Ferien organisieren)	
De	Bewerbungsanschreiben, Stellenanzeigen lesen, Tagesberichte								Erörterung		Bewerbung um einen Ausbildungs- platz / Lebenslauf	

Jg. H9	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
En									Introducing yourself			
Ma	Zuordnungen; Prozent- und Zinsrechnung (Dreisatz)						Flächenberechnung; Körperberechnung; Pythagoras					
Che	Wichtige Elementfamilien (Alkali-, Erdalkalimetalle, Halogene, Edelgase) Periodensystem der Elemente						Atom Atommodelle im Vergleich Anwendung des Bohrschen Atommodells					
Bi	Sexualerziehung Berufe im Gesundheitsbereich						Sexualerziehung Berufe im Gesundheitsbereich					
Ph	Berechnungen zur Energie ( Verbrauch – Kosten )						Energiegewinnung, alternative Energien					
Ku	Perspektivisches Zeichnen (technisches Zeichnen) Raumgestaltung und Raumwirkung (Innendesign, Innenausstattung)											
Hausw.	Lebensmittellagerung zur Verhütung vor Gesundheitsgefahren Kühlkette, Erzeugung von Lebensmitteln Konservierung von Lebensmitteln Handelsklassen und Gütesiegel Produktanalyse, Reflexion Kaufverhalten Berufe im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich Praktikum											
WPK Technik	Herstellung komplexer Werkstücke aus Holz und Metall unter Berücksichtigung eigener Ideen											
Ge/Erd/Pol	Ge: NS-Diktatur in Deutschland	Ge: NS-Diktatur in Deutschland	Po: Europa wächst zusammen	Po: Europa wächst zusammen	Ek: Wirtschaftsräume im Wandel	Ek: Welthandel und Globalisierung	Ge: NS-Diktatur in Deutschland	Ge: Geteilte Welt und Kalter Krieg	Po: Globalisierung	Po: Globalisierung	Ek: Globale Bevölkerungsentwicklung	Ek: Globale Bevölkerungsentwicklung
Informatik	Tabellenkalkulation MS Excel -Datenerfassung -> grafisch darstellen -einfache Formeln (Kostenberechnungen) -Listen führen -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben WPK 9: HTML Programmierung / Grafikbearbeitung Gimp -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben						Tabellenkalkulation MS Excel -Funktionen -Rechnungserstellung -Buchhaltung -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben WPK 9: HTML Programmierung / Grafikbearbeitung Gimp -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben					
BO-Maßn.	BOMO	BIB Meppen, BOMO	Berufsberatung, BOMO	Bewerbungstraining, BOMO	BOMO	BOMO		Betriebspraktikum 1		Vorsicht! Schuldenfalle!	sozialer Tag, Fahrt zum Bau-ABC,	
Beratung		Beratungsgespräche im Praktikum und an den Infoständen	individuelle Berufsberatung	Beratung durch Kooperationspartner			individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung	
Doku		Arbeitshefte,	Beratungs-	Mappen der								

Jg. H9	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
		Berichtsheft	protokolle	AOK								

Jg. R10	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
W	Praktikumsplatzsuche	Aufklärung Infektionsschutzgesetz, Vorbereitung auf das Praktikum		Praktikumsauswertung	Entscheidung für den Weg nach der OBS				Kontrolle der Rückmeldung von den BBS Meppen	Strukturwandel		
De	Bewerbung um einen Ausbildungsplatz	Vorstellungsgespräch	Erörterung									
En		Vorstellungsgespräch, förmliche E-Mail						Introducing yourself	Profil einer Firma, E-Mail Bewerbung			
Frz.	eine Präsentation zu einem Land anfertigen und durchführen	eine Statistik erklären, Grafiken auswerten						eine kleine Ausstellung planen und durchführen		Europaparlament in Straßburg kennenlernen und vorstellen	eine Klassenfahrt planen	
Ma	Quadratische Funktionen; Quadratische Gleichungen; Wachstumsprozesse						Trigonometrie; Körperberechnung					
Che	Chemische Bindungen (Atombindung, Ionenbindung, Metallbindung)						Säuren und Laugen im Alltag und in der Industrie und Technik (Berufsbilder Bäcker, Friseur, Laborant)					
Bi	Evolution und Genetik (Veterinärbereich, Zucht, medizinische Berufe, medizinische Forschung)						Infektionskrankheiten Berufe im Gesundheitsbereich					
Ph	Energie (Berufe im Energiebereich)						Umwelttechnologie (Berufe im radiologischen Bereich) Anwendungen radioaktiver Stoffe im Arbeitsalltag					
Mu	Bandprojekt II: • Vertiefung des Bandinstrumentalspiels und selbstorganisiertes Einstudieren von Popsongs in Gruppen -> Stärkung personaler und prozessbezogener Kompetenzen							Apparative Musikpraxis: • Einblick in den Beruf des Veranstaltungstechnikers • Grundlagen der Musikelektronik		Filmmusik • Eigene Vertonung von Filmausschnitten -> Medienkompetenz		
Profil Gesundheit und Soziales	1. Familiäre Lebensformen 2. Bedeutung und Notwendigkeit von Erziehung 3. Kindertageseinrichtungen						1. Gesundheit und Krankheit 2. Prävention und Präventionsmaßnahmen 3. Menschen mit Behinderungen					

Jg. R10	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
							4. Pflege					
WPK/Profil Technik	Laborarbeit - Grundlagen der Elektrotechnik - technische Praktikumsberufe			- Berufe im Bereich Elektrotechnik - Profil, Praktikum und Berufswahl - praktische Grundfertigkeiten zur Elektrotechnik			- elektron. Steuerungen im Alltag - Steuerungen am Arbeitsplatz - Simulationen von Werkzeugmaschinen			- Programmierung von Maschinen - Berufe im informationstechnischem Bereich		
Ge/Erd/Pol	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Po: Die wirtschaftliche Organisation der EU	Po: Die wirtschaftliche Organisation der EU		Ek: Globaler Klimawandel	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Po: Internationale Sicherheit	Po: Internationale Sicherheit	Ek: Globaler Klimawandel	Ek: Nachhaltige Ressourcennutzung
Informatik	falls erteilt: wie 9											
BO-Maßn.			Betriebspraktikum II,	HIT,		Anmeldung BBS Mep, Vortag RA,					Vorsicht! Schuldenfalle!	
Beratung	individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung	Beratungsgespräche im Praktikum, individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung, Infoabende zu den berufsbildenden Schulen	individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung						
Doku			Praktikumsbericht		Zukunftsordner	Anmeldeformulare						

Jg. H10	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
W	Praktikumsplatzsuche	Aufklärung Infektionsschutzgesetz, Vorbereitung auf das Praktikum		Praktikumsauswertung	Entscheidung für den Weg nach der OBS				Kontrolle der Rückmeldung von den BBS Meppen	Strukturwandel		
De			Erörterung									
En									Introducing yourself			
Ma	Terme; lineare Gleichungen; Gleichungssysteme						Körperberechnung; Trigonometrie					
Che	Chemische Bindungen (Atombindung, Ionenbindung, Metallbindung)						Säuren und Laugen im Alltag und in der Industrie und Technik (Berufsbilder Bäcker, Friseur, Laborant)					
Bi	Evolution und Genetik (Veterinärbereich, Zucht, medizinische Berufe, medizinische Forschung)						Infektionskrankheiten Berufe im Gesundheitsbereich					

Jg. H10	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07
Ph	Radioaktivität - Kernkraftwerke Umweltechnologie (Berufe im radiologischen Bereich)						Energie (Berufe im Energiebereich) Anwendungen radioaktiver Stoffe im Arbeitsalltag					
Mu	Bandprojekt II: • Vertiefung des Bandinstrumentalspiels und selbstorganisiertes Einstudieren von Popsongs in Gruppen -> Stärkung personaler und prozessbezogener Kompetenzen						Apparative Musikpraxis: • Einblick in den Beruf des Veranstaltungstechnikers • Grundlagen der Musikelektronik			Filmmusik • Eigene Vertonung von Filmausschnitten -> Medienkompetenz		
Hausw. (WPK)	Ernährungsformen Ernährung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen Reduktionsdiäten und Essstörungen						Lebensstile und Alltagsgewohnheiten Kultur Haushaltstypen im Vergleich Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Work-Life-Balance) Wohnbedürfnisse im eigenen Haushalt ökonomisches und ökologisches Wirtschaften im privaten Haushalt meine erste Wohnung Finanzierungen, Sparen, Geldanlagen, Kredite, Schulden Berufe im hauswirtschaftlichen Bereich					
WPK Technik	Entwicklung von Anforderungskatalogen für technische Gegenstände			Analyse, Berechnung und Erstellung von elektronischen Schaltungen			Entwicklung und Programmierung von Funktionsmodellen aus Lego					
Ge/Erd/Pol	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Po: Die wirtschaftliche Organisation der EU	Po: Die wirtschaftliche Organisation der EU		Ek: Globaler Klimawandel	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Ge: Der Weg zur deutschen Einheit	Po: Internationale Sicherheit	Po: Internationale Sicherheit	Ek: Globaler Klimawandel	Ek: Nachhaltige Ressourcennutzung
Informatik	falls erteilt: wie 9											
BO-Maßn.			Betriebspraktikum II	HIT		Anmeldung BBS Mep, Vortag RA,					Vorsicht! Schuldenfalle!	
Beratung	individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung	Beratungsgespräche im Praktikum	individuelle Berufsberatung, Infoabende zu den berufsbildenden Schulen	individuelle Berufsberatung	individuelle Berufsberatung						
Doku			Praktikumsbericht		Zukunftsordner	Anmeldeformulare						

## 5. Die Jahrgangsplanung

Die Jahrgangsplanung zur Berufsorientierung zeigt, wie sich die BO-Inhalte und -Maßnahmen in den einzelnen Fächern auf die Jahrgänge verteilen. Dieser schnelle Überblick zeigt den Lehrkräften schnell, welche Unterrichtsinhalte in welchen Jahrgängen den Schülerinnen und Schülern bei der Entwicklung der eigenen Berufsvorstellungen helfen. Diese Jahrgangsplanung dient als Grundlage zur Evaluation, die durch die Fach- bzw. Fachbereichskonferenzen erfolgen, und zeigt noch einmal ganz deutlich, dass die Berufsorientierung in vielen Fächern implementiert ist.

Fach	5	6	7	8	9	10
Wi				Beruf Aktuell, Berufswegfahrplan, Analyse von Berufsbeschreibungen, Kompetenzen, Fremd- und Selbsteinschätzung, regionaler Arbeitsmarkt, Interessen, Erwartungen, Praktikumsstellensuche	Berufswegfahrplan, Berufe Universum, Einflüsse auf die Berufswahl, Bildungswesen, Informationsbeschaffung, Vorbereitung auf das Praktikum, Sicherheit im Praktikum, Aufklärung zum Infektionsschutzgesetz, Informationsquellen und Beratung, Auswertung des Praktikums, Praktikumsstellensuche	Kontrolle von Bewerbungen, Aufklärung Infektionsschutzgesetz, Praktikumsauswertung, Entscheidung für den Weg nach der OBS, Kontrolle der Rückmeldung von den BBS Meppen,
De	Briefe schreiben	Vorlesewettbewerb, Sachtexte, Buchvorstellung	Berichte schreiben	Bewerbung um einen Praktikumsplatz, Referate halten	Bewerbungsschreiben und Lebenslauf, Zeitung in der Schule, Erörterung	Ablauf eines Vorstellungsgespräches, Erörterung
En					telephone messages, market research, writing a CV, job interviews, Introducing yourself	Writing formal e-mails, e-mail applications, finding out about a company, Introducing yourself
Frz					Beschreibung von Arbeitsprozessen, Kontakt mit einem Austauschpartner aufnehmen, über Zukunftswünsche und Berufsvorstellungen sprechen und ein eigenes Profil erstellen, Telefongespräche und Interviews führen, Bewerbung und Lebenslauf	Präsentationen durchführen, Grafiken und Statistiken auswerten, eine Ausstellung planen und durchführen, das Europaparlament vorstellen, eine Klassenfahrt planen

Fach	5	6	7	8	9	10
					schreiben, Berufswelt erkunden	
Ma	Grundrechenarten	Brüche	Prozentrechnung	Flächenberechnung	Gleichungslehre	Körperberechnung
Bi/Ch/Ph	Ph: Elektrizität (Berufsfeld Elektrotechniker)  Bi: Nutztiere/Nutzpflanzen Tierhaltung /Pflanzenzucht Forstwirtschaft Wasserwirtschaft Imkerei Floristik	Ch: Brennerführerschein, Trennverfahren bei Stoffgemischen (Mülltrennung, Kläranlage, Wasserwerke)  Bio: Wirbeltierklassen in ihrem Lebensraum (Arbeit im Naturschutzbund, Fischereiwirtschaft...)	Ch: Verbrennungen (Brandschutz/ Feuerwehr)  Bio: Mikroskopieren (Berufsbilder im medizinischen Bereich, Forschung)  Ph: Mechanik (Grundlagen für handwerkliche Berufe)	Ch: Metallherstellung (Berufe in der Metallverarbeitung) Ch/Ph: Besuch der Wissensshow Kunststoffe (Betriebe der Kunststoffindustrie stellen sich vor)  Bio: Ökosystem Wald (Forstwirtschaft, Imkerei) Gesundes Leben, Körper und Stoffwechsel (Berufe im Gesundheitsbereich, Ernährung)	Bio: Sexualerziehung, Infektionskrankheiten (Berufe im Gesundheitsbereich)  Phy: Elektronik (Berufe im Elektronikbereich)	Ch: Säuren und Laugen im Alltag (Berufsbilder Bäcker, Friseur, Laborant)  Bio: Evolution und Genetik (Veterinärbereich, Zucht, Medizinische Berufe, medizinische Forschung)  Phy: Energie (Berufe im Energiebereich) Radioaktivität (Berufe im radiologischen Bereich)
Mu/Ku/Sp	Mu: Klassenmusizieren, Musik und Stimme, Musik und Bewegung, Instrumentenkunde		Mu: Bandprojekt I, das Sinfonieorchester, Medien/ Mediengestaltung, Rap-Musik		Ku: Raumgestaltung, Raumwirkung (Berufsfeld Innenausstatter, Innendesign) Perspektivisches Zeichnen (Berufsfeld technischer Produktdesigner)	Mu: Bandprojekt II, apparative Musikpraxis, Filmmusik
WPK/Prof.	We: Grundfertigkeiten der Holzbearbeitung, planvolles Arbeiten  Inf: Zehn-Finger System -> Arbeit an berufsweltnahen Projektaufgaben		T/We: Bohrführerschein, Einführung in die Arbeit mit der Dekupiersäge, Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien	T/We: Metallbearbeitung, genaues und zielorientiertes Arbeiten, Vor- und Nachteile handwerklicher und industrieller Fertigung	T: Berufsbilder in den Handlungsbereichen, Vermittlung praktischer Grundfertigkeiten in der Metalltechnik, Techn. Zeichnen, arbeitsteiliges Fertigen, betriebliche Erfahrungen durch Schulungen bzw. Fertigung bei Kooperationspartnern  GuS: Berufsfelder aus dem Profil, . Fähigkeiten und Fertigkeiten, Lifelong Learning, Work-Life-Balance, Lebensmittelproduktion und – qualität, professionelles	T: Berufsbilder in den Handlungsbereichen, Vermittlung praktischer Grundfertigkeiten in der Elektrotechnik, Gestaltung von Arbeitsplätzen  GuS: familiäre Lebensformen, Erziehung, Kindertageseinrichtungen, Gesundheit und Krankheit, Prävention und Maßnahmen, Menschen mit Behinderungen, Pflege

Fach	5	6	7	8	9	10
					Verkaufen, Gastronomie und Ernährung, Betreuung von Personen  Inf: HTML Programmierung / Grafikbearbeitung Gimp -> Arbeit an berufswelt-nahen Projektaufgaben	
Technik			Sicheres Arbeiten mit Werkzeug und Maschinen, Arbeiten mit metall. Werkstoffen	Konstruktion komplexer Werkstücke aus Metall unter Beachtung der Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien		
Hauswirtschaft (inkl. WPK)		Hygiene, Unfallgefahren und Verhütung, Umgang mit Arbeitsgeräten in einer (Großraum-) Küche	Gesundheit und Krankheit Einfluss von Ernährung (etc.), Gestaltung gesunder Mahlzeiten (für Gruppen, auch mit verschiedenen Ansprüchen: Senioren, Kinder etc.)	Berufe im hausw. Bereich, Planung und Durchführung von Haushaltsaufgaben	Berufe im hausw. Bereich, Lebensmittellagerung, Kühlkette, Erzeugung, Konservierung von Lebensmitteln	Vergleich: Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Work-Life-Balance), ökonomisches und ökologisches Wirtschaften im privaten Haushalt, Kredite, Schulden, Berufe im hauswirtschaftlichen Bereich
Ge	Einführung/Leben in vorgeschichtlicher Zeit, Ägypten - Hochkultur am Nil	Das römische Weltreich, Leben im Mittelalter, Entdeckungen und Erfindungen	Reformation, Bauernkrieg und Dreißigjähriger Krieg, Französische Revolution, Industrielle Revolution,	Einigkeit und Recht und Freiheit, Imperialismus und 1. Weltkrieg, Weimarer Republik	NS-Diktatur in Deutschland, Geteilte Welt und Kalter Krieg	Der Weg zur deutschen Einheit
Erd	Wir erkunden den Nahraum, Lebensräume in Niedersachsen, Lebensräume in Deutschland	An der Nordsee, Lebensräume in Europa, Leben in Hitze und Kälte	Mobilität, Tourismus und seine Folgen	Klima- und Vegetationszonen und ihre landwirtschaftliche Nutzung, Naturkräfte und ihre Folgen	Wirtschaftsräume im Wandel, Welthandel und Globalisierung, Globale Bevölkerungsentwicklung	Hunger auf der Welt, Globaler Klimawandel, Nachhaltige Ressourcennutzung
Pol			Erwerbsarbeit/Familienarbeit/gemeinnützige Arbeit und ihr Stellenwert in der Gesellschaft	Die sozialen Sicherungssysteme und ihre Zusammenhänge	Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreiheit in Europa, Gleichberechtigung von Mann und Frau – noch ein langer Weg.	Globale Arbeitsteilung und ihre Folgen
Informatik			EDV Grundlagen / Internetrecherche / Präsentation MS PowerPoint	Textverarbeitung MS Word -> Arbeit an berufswelt-nahen Projektaufgaben	Formatierung von Lebenslauf (chronologisch, antichronologisch), Bewerbungsschreiben	

Fach	5	6	7	8	9	10
			-> Arbeit an berufswelt nahen Projektaufgaben		Tabellenkalkulation MS Excel -> Arbeit an berufswelt nahen Projektaufgaben	
BO-Maßn.	Zukunftstag	Zukunftstag	Eintagespraktikum	Elterninformationsabende BO-Maßnahmen, Berufsinfo-Tag, Informationsabend BO, WPK, Profile und regionaler Arbeitsmarkt, Bauberufsinfotag, Praxistage (HS), HIT, Potenzialanalyse, Werkstatttage	BIB Meppen, HIT, BOMO (HS), Benimmtraining, Bewerbungstraining, Betriebsbesichtigungen/ -erkundungen, Betriebspraktikum, Vorstellung der Berufsberatung	Betriebspraktikum, HIT, Anmeldung BBS Mep, Vortrag RA, „Vorsicht! Schuldenfalle!“
Beratung				Beratung durch Kooperationspartner, BTZ-Mitarbeiter, FL, FBL	Gespräche an den Infoständen, Berufsvorstellung bei der Besichtigung, individuelle Berufsberatung, Beratungsgespräche im Praktikum, Beratung durch Kooperationspartner	individuelle Berufsberatung, Infoabende zu den berufsbildenden Schulen, Beratungsgespräche im Praktikum
Doku				Zukunftsordner, Schülerheft „planet-beruf.de“, Fragebögen, Urkunden, individuelle Protokolle, Berichtsheft, Mappen der AOK, Anmeldeformulare		

## 6. Maßnahmen und Projekte zur Berufsorientierung

Zur Erreichung unserer Ziele im Rahmen der Berufsorientierung werden vielfältige Maßnahmen bzw. Projekte durchgeführt, wie die folgende Übersicht zeigt:

	Maßnahmen\Klasse	5	6	7	8	9	10
1.	Zukunftstag	X	X				
2.	Eintagespraktikum			X			
3.	Sozialer Tag	X	X	X	X	X	
4.	Informationsabende				X	X	X
5.	Potenzialanalyse (Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Handwerks)				X		
6.	„Werkstatttage“ (Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Handwerks)				X		
7.	Praxistage (Berufsbildende Schulen Meppen)				X		
8.	Bauinformationstag				X	(X)	
9.	Berufsinformationstag (BiT)				X		
10.	Zukunftsordner führen				X	X	X
11.	HIT (Harener Informationstag/ Berufsinformationsbörse)				X	X	X
12.	Berufsorientierungsmodule (BOMO)					H	
13.	Schülerfirma					P Wi	
14.	Berufsbezogene WPKs bzw. Profile					X	X
15.	Vorstellung der Berufsberatung					X	
16.	Präsenztage: Berufsberatung					X	X
17.	Bewerbungstraining					X	
18.	Benimmtraining					X	
19.	Berufsinformationsbörse Meppen					X	
20.	Anmeldungen BBS Meppen					X	X
21.	Vortrag zu Rechtsfragen vor und während der Ausbildung					X	X
22.	Praktika (10-tägig)					X	X

Weitere Hinweise und Informationen hierzu finden sich in den unten stehenden Maßnahmenbeschreibungen.

Außerdem unterstützen diese Kooperationen etc. die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl:

Klassen/Profile	Partner	Aktionen
Profil Wirtschaft 9	Anchor	Steuerseminar
Profil Gesundheit und Soziales	Initiativkreis	gemeinsame Veranstaltungen
Profil Gesundheit und Soziales	Seniorenzentrum St. M.	Betreuung/Unterhaltung
Profil Technik	Hölscher Wasserbau	Pumpenmodell als Zettelkasten
Profil Technik	Emsl. Frischgeflügel	Pneumatikschulung

Mit folgenden Unternehmen und Einrichtungen bestehen Kooperationsvereinbarungen:

- AOK
- ANCHOR Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co.
- Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG.
- ELA Container GmbH
- electro niemann GmbH
- Emsland Frischgeflügel GmbH
- Hölscher Wasserbau GmbH
- Initiativkreis für Behindertenarbeit e.V.
- Knoll GmbH & Co. KG
- LM Holding GmbH & Co. KG
- Seniorenzentrum St. Martinus
- Stahlbau Menke GmbH
- UPM Nordland Papier GmbH

## 7. Projekt-/Maßnahmenbeschreibungen

1	Zukunftstag						
Ziele	SuS schnuppern in den Arbeits- bzw. Berufsalltag hinein. SuS öffnen sich für „andere“ Berufe.		<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>O</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 5 und 6					
	Verantwortlich i.d. Schule	Klassenlehrer					
	Inhalt / Durchführung	<p>In den Klassen 5/6 führen wir den sog. Zukunftstag für Jungen und Mädchen durch. Jungen und Mädchen begleiten dabei in erster Linie ein Elternteil oder eine/-n Verwandten für einen ganzen Tag zu seiner täglichen Arbeit. Am folgenden Tag werden die Erfahrungen in der Klassengemeinschaft reflektiert. Die SuS müssen ihren Zukunftstag in Form einer Collage usw. präsentieren.</p> <p>Am Zukunftstag können SuS an Aktionen in Betrieben, Hochschulen und Einrichtungen teilnehmen und so Berufe erkunden, die sie selbst meist nicht in Betracht ziehen.</p> <p>Mädchen haben die Möglichkeit "typische Männerberufe" in Technik und Naturwissenschaften sowie erweiterte berufliche Perspektiven wie z. B. Führungspositionen kennen zu lernen. Jungen können die "typischen Frauenberufe" in Pflege und Erziehung entdecken. Der Zukunftstag ist für Jugendliche eine einmalige Gelegenheit in das Berufsleben hinein zu schnuppern und ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.</p>					
	außersch. Partner	Betriebe, die von den SuS bzw. ihren Eltern ausgesucht werden					
	Nachhaltigkeit / Evaluation	<p>Die Bescheinigungen sollen für den Zukunftsordner aufbewahrt werden.</p> <p>Die jährliche Durchführung ist durch den vorgegebenen Termin gewährleistet.</p>					
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1						

<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Früher Kontakt zur Arbeitswelt
	Verbesserungsbereiche	Wenig Möglichkeiten zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht der beiden Jahrgänge
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Formulare für die SuS zeitig bereitstellen (Januar bzw. Februar)	

<b>2</b>	<b>Eintagespraktikum</b>					
<b>Ziele</b>	SuS suchen bewusst einen Praktikumsplatz. SuS machen erste Erfahrungen als Aktive im Berufsalltag.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>O</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klasse 7				
	Verantwortlich i.d. Schule	Klassenlehrer, Deutschlehrer				
	Inhalt / Durchführung	In der Klasse 7 nehmen unsere SuS nicht am Zukunftstag teil, sondern absolvieren ihr erstes Praktikum – das Eintagespraktikum. Im Informatikunterricht lernen die SuS, sich über sie interessierende Berufe bzw. Berufsfelder zu informieren. Daraufhin suchen sich mit Hilfe des Deutschlehrers einen Betrieb aus. Dieser Betrieb entspricht so evtl. den ersten beruflichen Interessen der SuS. Für einen Tag lernen sie diesen Betrieb kennen und beobachten genauer Tätigkeiten oder führen diese sogar aus. Sie fertigen einen kurzen Bericht an, der den Betrieb und die verrichteten Tätigkeiten näher beschreibt. Ein Erfahrungsaustausch und eine erste Beurteilung in Bezug auf eine spätere Berufswahl werden im Klassenverband vorgenommen.				
	außersch. Partner	„Praktikumsbetriebe“				
Nachhaltigkeit/ Evaluation	Das Eintagespraktikum wird am Zukunftstag durchgeführt. Die Deutschlehrkräfte in diesem Jahrgang reflektieren die Vorbereitung, die Arbeitsaufträge und Durchführung.					

<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 5.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Erste Reflexion beruflicher Arbeit
	Verbesserungsbereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	SuS müssen frühzeitig informiert sein, damit sie eine Praktikumsstelle finden.	

<b>3</b>	<b>Sozialer Tag</b>					
<b>Ziele</b>		<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>O</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>

<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Jahrgänge 5-9
	Verantwortlich i.d. Schule	Frau G. Knulst, Klassenlehrer/innen
	Inhalt / Durchführung	<p>Während die Abschlusschüler ihre mündlichen Abschlussprüfungen absolvieren, arbeiten alle SuS der Klassen 5 bis 9 an diesem Tag für die Jugendhilfsorganisation „Schüler Helfen Leben“. Das ermöglicht den SuS, Gleichaltrige in Südosteuropa und Syrien oder Flüchtlinge in Jordanien zu unterstützen.</p> <p>Ausgestattet mit Informationsmaterial und einem Arbeitsvertrag machen sie sich in den Wochen vor diesem Arbeitstag auf die Suche nach einem Arbeitgeber.</p> <p>Die SuS streben dabei Tätigkeiten an, die auch finanziell lukrativ sind, so dass sich der Einsatz auch für den Verein lohnt. Da alle SuS nur mit einem ausgefüllten Vertrag tätig werden dürfen, erfahren sie so auch schon frühzeitig den Sinn und Zweck solcher Vereinbarungen, was ihnen in der Zukunft bei anderen Verträgen zu Jobs etc. helfen könnte.</p>
	außersch. Partner	Schüler Helfen Leben e.V. individuelle Vertragspartner der SuS
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	Seit 2004 wird das Projekt jährlich durchgeführt. Für die Evaluation ist Frau G. Knulst verantwortlich.
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	4.1, 5.1, 5.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbild Sätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Alle SuS sind betroffen und können so sozial tätig sein.
	Verbesserungs- bereiche	Der persönliche Einsatz der SuS ist sehr verschieden. Oftmals schränkt der Wohnort ihre Handlungsmöglichkeiten ein.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>		

4.1		Informationsabend Kl. 8				
Ziele	Erziehungsberechtigte erfahren die anstehenden berufsorientierenden Maßnahmen	Phase BO-Prozess	Selbsterkenntnis O	Information X	Entscheidung O	Realisierung O
Beschreibung	Zielgruppe (Jahrgang)	Erziehungsberechtigte Kl. 8				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, KL				
	Inhalt / Durchführung	<b>Die Eltern werden an einem Abend zu Beginn des Schuljahres über die anstehenden berufsorientierenden Maßnahmen informiert. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Potenzialanalyse und die Werkstatttage. Dabei erfahren die Eltern den Zweck und die Organisation dieser Veranstaltungen. Außerdem werden die Eltern so in den Prozess der Berufsfindung einbezogen.</b>				
	außersch. Partner	evtl. BTZ				
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden berücksichtigt bei der Profil- bzw. WPK-Wahl für das nächste Schuljahr. Außerdem bieten sich hier Ansätze für individuelle Förderung an, falls diese notwendig ist. Ergebnisse können auch bei Klassenkonferenzen bzw. Elternsprechtagen herangezogen werden. Die Fachkonferenz ist für die Evaluation verantwortlich.				
Vernetzung Orientierungs- rahmen	1.1, 1.2, 1.3, 2.3, 4.1, 5.1, 6.2					
Vernetzung Leitbild	Leitbildsätze 6 und 7					
Beurteilung	Stärken	Eltern werden frühzeitig für die Berufsorientierung sensibilisiert. SuS erweitern ihren beruflichen Horizont und lernen somit auch für sie unbekannte Bereiche kennen.				
	Verbesserungs- bereiche					

Ergänzungen / Sonstiges	Einladung evtl. koppeln mit der Elternversammlung zu Beginn des Schuljahres
----------------------------	---

4.2	Informationsabend II Kl. 8					
Ziele	Erziehungsberechtigte werden über die anstehenden berufsorientierenden Maßnahmen und die Profil- bzw. WPK-Wahl aufgeklärt. E. lernen Berufsberaterin kennen und bekommen einen Überblick über den regionalen Ausbildungsmarkt.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Erziehungsberechtigte Kl. 8				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL				
	Inhalt / Durchführung	<b>Die Inhalte dieses Informationsabends sind vielfältiger. Zum einen gibt der Berufsberater / die Berufsberaterin einen ausführlichen Überblick über die eigene Arbeit bzw. Aufgaben und die Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis Emsland und gibt Tipps zum Verhalten bei einer Bewerbung. Zum anderen erhalten die Eltern einen groben Überblick über alle weiteren anstehenden Maßnahmen zur Berufsorientierung bis zur Entlassung. Im Rahmen dieser Erklärungen stehen die Betriebspraktika im Mittelpunkt. Zusätzlich werden die WPKs, Profile und die Berufsorientierungsmodule vorgestellt.</b>				
	außersch. Partner	Agentur für Arbeit				
	Nachhaltigkeit / Evaluation	jährlich, Fachkonferenz, Elternsprechtage				
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 3.3, 4.1, 5.2, 6.2, 6.3					

<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Die Erziehungsberechtigten erfahren Informationen zum regionalen Arbeitsmarkt aus erster Hand.
	Verbesserungsbereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Termin möglichst früh mit Berufsberaterin absprechen, Forum und Gruppenräume reservieren	

<b>4.3</b>	<b>Informationsabende Kl. 10</b>					
<b>Ziele</b>	SuS und deren Erziehungsberechtigte erfahren die unterschiedlichen Bildungsmöglichkeiten, die die BBS Meppen bieten.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>X</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Erziehungsberechtigte und SuS Kl. H9 bzw H und R 10				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL				
	Inhalt / Durchführung	<b>Im Herbst stellen Vertreter/innen der Berufsbildenden Schulen Meppen an zwei Abenden zum einen die beruflichen Gymnasien und zum anderen die weiteren schulischen Möglichkeiten an den BBS vor. Neben den Eingangsvoraussetzungen wird jeweils auch auf die Abläufe, mögliche Stundentafeln bzw. Schwerpunkte eingegangen. Zudem erhalten die Eltern und SuS Gelegenheit, Fragen zu stellen.</b>				
	außersch. Partner	BBS Meppen				
	Nachhaltigkeit / Evaluation	jährlich nach den Herbstferien, Fachkonferenz, Elternsprechtag				
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 3.3, 4.1, 4.2, 5.2, 6.2, 6.3					

<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	SuS erhalten evtl. neue Motivation, wenn sie die Ansprüche von den einzelnen Schulformen erfahren. Eltern und SuS können danach auch zuhause fundiert diskutieren und die Möglichkeiten durchsprechen.
	Verbesserungsbereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Einladung 3-4 Wo. vorher, Forum rechtzeitig reservieren	

<b>5</b>	<b>Potenzialanalyse</b>					
<b>Ziele</b>	SuS gewinnen einen Überblick zu ihren Stärken und Schwächen.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>O</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 8				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL, KL				
	Inhalt / Durchführung	<p>Einen wichtigen Grundstein für eine verbesserte Berufsorientierung (BO) haben SuS aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim an den Standorten des Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) des Handwerks in Lingen, Meppen und Nordhorn.</p> <p>Zu Beginn der intensiven Berufsorientierung steht ein zweitägiges Profiling (siehe Kompetenzfeststellungsverfahren). Mit Hilfe von Tests und beobachteten Übungen werden die Neigungen und Berufswünsche der Jugendlichen der siebten bzw. achten Klassen festgestellt. Die Ergebnisse dieser Potenzialanalyse werden den SuS und deren Eltern in Einzelgesprächen vorgestellt. Alle SuS erhalten zudem ein schriftliches Zertifikat. Am Ende der Eignungsanalyse ist klar, in welchen Werkstätten des BTZ sich die SuS erproben können.</p>				

	außersch. Partner	BTZ, Levelink
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährlich, Fachkonferenz, evtl. Elternsprechtag
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Bewertung der SuS durch Außenstehende außerhalb der Schule können objektiver sein.
	Verbesserungs- bereiche	Zu lange Pausen zwischen den Testabschnitten
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	3-4 Wochen vor Beginn müssen die Klassenlisten abgeglichen und dann Fahrkarten bei Levelink bestellt werden. Eltern sind auch schriftl. zu informieren.	

<b>6</b>	<b>Werkstatttage</b>					
<b>Ziele</b>	SuS gewinnen einen Überblick zu ihren berufspraktischen Stärken und Schwächen.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>

<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 8
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL, KL
	Inhalt / Durchführung	Zwei Wochen lang probieren sich die SuS aktiv in den Berufen, die aufgrund der Potenzialanalyse für sie ausgesucht worden sind, aus und haben nun bessere Möglichkeiten bei der Berufswahl. Die erfahrenen Ausbilder des Berufsbildungs- und Technologiezentrums verschaffen den SuS anschließend in jeweils zwei bis 2,5 Tagen intensive Erfahrungen in den jeweiligen Berufsfeldern. Die Jugendlichen arbeiten an Projekten, die die für das jeweilige Berufsfeld benötigten Kenntnisse zutage fördern helfen und mit Erfolgserlebnissen verbunden sind. Dabei kommen sie direkt mit den Werkstoffen und Werkzeugen in Kontakt und arbeiten unter der Anleitung der Ausbilder.
	außersch. Partner	BTZ und deren Kooperationspartner, Levelink
	Nachhaltigkeit / Evaluation	jährlich, Fachkonferenz, evtl. Elternsprechtag, Profil- bzw. WPK-Wahl
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.3, 3.3, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.3, 6.2, 6.3	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	SuS lernen vier Berufsbereiche intensiv kennen, „arbeiten“ auch mit „fremden“ Personen und machen Erfahrungen auch in Bereichen, für die sie sich bisher nicht interessiert haben.
	Verbesserungsbereiche	Der Austausch zwischen den SuS könnte innerhalb der Klasse durch eine Ausstellung der hergestellten Objekte oder Fotopräsentation gefördert werden. Hierfür reicht die Zeit im Wirtschaftsunterricht oftmals nicht.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Spätestens 3 Wochen vor der Maßnahme muss die Schülerbeförderung mit der Levelink abgeklärt sein. Eltern sind auch schriftl. zu informieren. Alle Lehrer/innen, die die SuS in den Werkstätten besuchen, müssen eine Sicherheitsbelehrung schriftlich bestätigen.	

<b>7</b>		<b>Praxistage</b>				
<b>Ziele</b>	SuS lernen die BBS frühzeitig kennen und können sich in verschiedenen Berufsbereichen üben.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>x</b>	Information <b>x</b>	Entscheidung <b>o</b>	Realisierung <b>o</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Hauptschulklassen 8				
	Verantwortlich i.d. Schule	FL, FBL, KL				
	Inhalt / Durchführung	<p>Neben den verschiedenen Praktika, die unsere SuS absolvieren, bieten wir ihnen, in enger Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen Meppen, zwei Praxistage in der Berufsschule an. In den Bereichen Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Holztechnik, Bautechnik, Gastronomie, Floristik, Hauswirtschaft, Lebensmittelhandwerk, Pflege und Wirtschaft/Verwaltung können Schülerinnen und Schüler der Hauptschulklassen 8 die Arbeit in der Berufsschule kennen lernen.</p> <p>Für jeweils zwei oder drei volle Tage (8 – 15.00 Uhr ) sind die SuS in den Arbeitsgruppen und erstellen dort unter Anleitung verschiedene Werkstücke.</p>				
	außersch. Partner	BBS Meppen, Levelink, Stadt Haren				
Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährliche Wiederholung, Evaluation/Reflexion erfolgt bei FBL-Treffen in Meppen					
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.3, 3.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2					
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7					
<b>Beurteilung</b>	Stärken	früher Kontakt der SuS zu den BBS Meppen als künftigen Schulort				

	Verbesserungsbereiche	Nicht alle SuS können in ihrem Wunschbereich unterkommen.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Eltern- und Schülerinfo herausgeben, Klassenlisten mit Berufsbereichen erstellen, Schülerwünsche sammeln, in Liste einpflegen (FBL), Busfahrkarten nach Klassenlistenabgleich bestellen	

<b>8</b>	<b>Bauinformationstag</b>					
<b>Ziele</b>	Konkrete Informationen zu versch. Bauberufen und deren weiterführenden Möglichkeiten; Praktische Erfahrung im Bauberuf; Erkundung des Bau-ABC in Rostrup.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>X</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Jahrgang 8 und 9				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL				
	Inhalt / Durchführung	<p>Die Bau-Innung unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft bietet durch die Initiative des Arbeitskreises „Nachwuchs im Bauhandwerk“ diese Maßnahme(n) 3 Mal im mittleren Emsland an. Geeste und Twist, Haselünne und Herzlake sowie Haren und Rütenbrock sind teilnehmende, diesbezüglich kooperierende Schulen.</p> <p>Die Maßnahme besteht aus zwei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es findet eine Informationsveranstaltung zu den hiesigen Ausbildungsmöglichkeiten im Bauhandwerk statt. Fachpraxislehrer der BBS Meppen, Baubetriebe aus dem Stadtbereich (mit Auszubildenden) und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Meppen nehmen teil. Es wird über die Berufsbilder der Ausbildungsberufe und die konkrete Ausbildungssituation referiert. Fragemöglichkeiten an "gleichaltrige" Auszubildende runden die Veranstaltung ab. Zeitrahmen: ca. 2 Schulstunden</li> <li>2. Fahrt zum Bau ABC Rostrup. Die nach Teil 1 angemeldeten SuS können sich im ABC unter fachlicher Anleitung einen ganzen Tag selbst in einem Beruf ausprobieren. Eine Führung durch das gesamte ABC gehört dazu. So haben die SuS einen Einblick in die gesamte Bandbreite der Bauberufe.</li> </ol>				

	außersch. Partner	Kreishandwerkerschaft/Bauinnung (AK Nachwuchs im Bau), Bau-ABC Rostrup, div. Bauunternehmen und Auszubildende, BBS Meppen, GOBS Maximilianschule Rütenbrock, Gymnasium Haren
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	Diese Maßnahme(n) findet jährlich statt. Teil 1 i.d.R. im Herbst, Teil 2 i.d.R. im Frühjahr. Sie ist für die kommenden Jahre ebenfalls geplant. Jede Durchführung wird im o.g. AK evaluiert und entspr. angepasst.
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 2.1, 5.2, 6.2, 6.3	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 3, 5 und 6	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Praxisnahe Erarbeitung von relevanten Themen
	Verbesserungsbereiche	Auswahlmöglichkeiten der Bauberufe im ABC, längerfristige Abstimmung der Termine, Einbindung der Berufsberatung
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>		

<b>9</b>	<b>Berufsinformationstag (BIT)</b>					
<b>Ziele</b>	Alle SuS üben sich in der Kontaktaufnahme mit Unternehmensvertretern und informieren sich bei Ihnen u.a. zu Praktika oder Ausbildungsberufen	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>

<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klasse 8
	Verantwortlich i.d. Schule	FL, FBL
	Inhalt / Durchführung	<p>Alle Kooperationspartner der Oberschule stehen an Infoständen in den Gruppenräumen jeweils einer achten Klasse für eine Schulstunde Rede und Antwort zu Themen rund um Ausbildung und Praktika. Die SuS fertigen dazu Protokolle an.</p> <p>In den Klassen muss in der Vorbereitung dafür gesorgt werden, dass die SuS sich gut auf die Stände verteilen und sich mehrfach Erkundigungen einholen. Außerdem benötigen die SuS Stichwörter, Ratschläge und Hilfen bei der Gesprächsführung. Diese werden vorher im Wirtschaftsunterricht erarbeitet.</p> <p>Ein Teil der Protokolle werden in der Klasse ausgestellt. Schließlich werden alle im Zukunftsordner abgeheftet.</p>
	außersch. Partner	Alle Kooperationspartner wie UPM Nordland, Hölscher Wasserbau ... und das Seniorenzentrum
	Nachhaltigkeit / Evaluation	Die Veranstaltung soll jährlich vor oder nach dem Zukunftstag durchgeführt werden. Reflexion durch SuS, betreuende Lehrkraft und Unternehmen
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Zielgerichtete Kontaktaufnahme mit „fremden“ Personen in einem vertrauten Umfeld
	Verbesserungsbereiche	Evtl. sind nicht alle nachgefragten Berufsrichtungen vertreten, so dass nicht alle SuS sehr stark motiviert sind.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Frühzeitig Termin mit der Schule und den Kooperationspartnern abklären, Gruppenräume reservieren, Schülerinfos erstellen, evtl. Presse	

10		Zukunftsordner					
Ziele	SuS sollen im Zukunftsordner Unterlagen zur Berufsorientierung bzw. -wahl sammeln.		Phase BO-Prozess	Selbsterkenntnis O	Information X	Entscheidung O	Realisierung O
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	ab Klasse 8					
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL					
	Inhalt / Durchführung	<p>Berufsorientierung und Berufswahl von Jugendlichen unterliegen einem ständigen Prozess. Vom Traumberuf zur ersten Bewerbung um einen Ausbildungsplatz müssen die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- viele Informationen sammeln,</li> <li>- ihre Interessen artikulieren,</li> <li>- ihre Fähigkeiten erkennen,</li> <li>- ihre Chancen beurteilen,</li> <li>- Entscheidungen begründen,</li> <li>- ihre Gedanken ordnen.</li> </ul> <p>Der Zukunftsordner bietet die Möglichkeit, diesen Prozess zu begleiten und zu ordnen. Es ist also ein Aktenordner, der zu Beginn der Klasse 8 angelegt und bis zum Ende der Schulzeit fortgeführt wird. Bei Gesprächen mit der Berufsberaterin wird auch auf Inhalte des Zukunftsordners zurückgegriffen bzw. verwiesen.</p>					
	außersch. Partner	Stadt Haren					
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	<p>Der Zukunftsordner begleitet die SuS bis zu ihrer Entlassung. Über Veränderungen des Inhaltsverzeichnisses beraten/entscheiden die Fachlehrer/innen.</p>					
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 5.2,						
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7						

<b>Beurteilung</b>	Stärken	Alle Informationen zur BO und zur eigenen Person sind für d. SuS griffbereit.
	Verbesserungsbereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Geld einsammeln, Bestand aufnehmen, evtl. neu bestellen, Deckblatt evtl. neu gestalten, Zukunftsordner im Abschlussjahr vor den Osterferien den SuS mit nach Hause geben	

<b>11</b>		<b>HIT - Harener Informationstag</b>				
<b>Ziele</b>	Kontaktaufnahme zwischen Ausbildungsbetrieben und den SuS	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>X</b>	Realisierung <b>X</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	8-10				
	Verantwortlich i.d. Schule	Arbeitsgruppe aus FL, DL, FBL				
	Inhalt / Durchführung	<p>In Zusammenarbeit mit der Stadt Haren (Ems) und der Maximilianschule Rütenbrock möchten wir allen SuS der Klassenstufen 8 bis 10 die Möglichkeit bieten, sich direkt und konzentriert über Ausbildungsinhalte, aber auch konkrete Ausbildungsangebote zu informieren. Der direkte Kontakt gerade zur vornehmlich lokalen Wirtschaft stellt dazu eine außerordentliche Hilfestellung dar. Die Betriebe haben hierbei die besondere Möglichkeit, sich in diesem Zusammenhang den potenziellen Auszubildenden zu präsentieren und vielversprechende Kontakte herzustellen.</p> <p>Der Informationstag findet alle zwei Jahre am zweiten Samstag im November statt. Alle SuS der entsprechenden Klassen sind verpflichtet, die Messe zu besuchen, so dass ca. 450 SuS und deren Eltern dieses Angebot wahrnehmen. Ein angemessenes Catering für die Aussteller soll dabei gewährleistet sein.</p> <p>Der HIT soll eine Ergänzung zur Berufsinformationsbörse des Landkreises sein. Er stellt jedoch den lokalen Aspekt in den Vordergrund.</p>				
	außersch. Partner	Stadt Haren, regionale Ausbildungsbetriebe, Maximilianschule				

	Nachhaltigkeit / Evaluation	Reflexionsbögen werden von den Ausstellern ausgefüllt und dann ausgewertet. Bei einem Treffen der Organisatoren mit Vertretern der Stadt werden die Ergebnisse in die Planung des nächsten HIT einfließen.
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2, 6.3	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	frühzeitiger Kontakt zwischen SuS und potenziellen Ausbildungsbetrieben
	Verbesserungsbereiche	Einige Berufsfelder wie Floristik, Körperpflege o.ä. sind in angemessenem Umfang vertreten.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	1 Jahr vorher Organisationsteam bilden, tagen, Listen überarbeiten, dito Anschreiben, Teilnahme und Messeheft abfragen, Presse informieren, Kollegen informieren, Standort festlegen, Plakate, Rückmeldungen der Betriebe auswerten, fehlende „Berufe“ anfragen, Stellplätze/-wände organisieren bzw. planen, Übersichtsplan, Betriebs- und Berufsdatei erstellen, Erkundungsbogen erstellen, Evaluationsbogen während des HIT verteilen	

<b>12</b>	<b>Berufsorientierungsmodule (BOMO)</b>					
<b>Ziele</b>	Die SuS lernen die BBS frühzeitig kennen und können sich in 4 verschiedenen Berufsfeldern üben.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>x</b>	Information <b>x</b>	Entscheidung <b>x</b>	Realisierung <b>O</b>

<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Hauptschulklassen 9
	Verantwortlich i.d. Schule	FL, FBL, KL
	Inhalt / Durchführung	An einem Tag der Woche besuchen die SuS der 9. Klassen möglichst montags in einem Schulhalbjahr die Berufsbildenden Schulen Meppen. Hier werden die SuS in vier Berufsfeldern aus „Elektrotechnik und Mechatronik“, „Metalltechnik“, „Fahrzeugtechnik“, „Holztechnik“, „Bautechnik“, „Gastronomie und Lebensmittelhandwerk“, „Floristik und Körperpflege“, „Hauswirtschaft und Textiltechnik“, „Pflege, Gesundheit und Soziales“ und „Wirtschaft“ unterrichtet. Die Wahl bzw. Abwahl von jeweils 2 Bereichen wird ca. 3 Monate vor Beginn durchgeführt. Der Unterricht beginnt um 8:00 und endet um 15:00 Uhr. Die SuS müssen entsprechend den Vorgaben zum Unterricht erscheinen. Für die Teilnahme erhalten die SuS ein Zertifikat. Das Arbeits- und Sozialverhalten fließt in die Zeugnisbewertung ein.
	außersch. Partner	BBS Meppen, Levelink, Stadt Haren
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährliche Wiederholung, Evaluation/Reflexion erfolgt bei FBL-Treffen in Meppen und aufgrund von regelmäßigen Umfragen
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.3, 3.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Die SuS lernen, sich an den BBS zu orientieren, lernen mehrere Berufsfelder intensiv kennen, spüren die Notwendigkeit, sich für eine Anschlussalternative zu entscheiden.
	Verbesserungsbereiche	Nicht alle SuS entscheiden sich selbstständig bei der Wahl der Module.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Eltern- und Schülerinfo herausgeben, Klassenlisten mit Modulen erstellen, Schülerwünsche sammeln, in Liste einpflegen (FBL), Busfahrkarten nach Klassenlistenabgleich bestellen	

13	Schülerfirma „Schulkleidung“						
<b>Ziele</b>	Die SuS lernen kaufmännische Themen praktisch kennen (Verkauf, Marketing, Sortimentsplanung, rechtliche und steuerliche Grundlagen, Bankgeschäfte).		<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>O</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Jahrgang 9 und 10					
	Verantwortlich i.d. Schule	Fachlehrer Profil Wirtschaft					
	Inhalt / Durchführung	Das Profil Wirtschaft (Klasse 9/2. Halbjahr – Klasse 10/1. Halbjahr) betreibt den Vertrieb von Schulkleidung an unserer Schule. Neben der Organisation des Verkaufs und der Bestellungen sind die Schüler zuständig für die Mengen-/Sortimentsplanung, das Marketing, die Abrechnung und die Buchführung. Zu Beginn eines jeden Durchlaufs (Ende 1. Halbjahr Klasse 9) wird ein Steuerbüro besucht, in dem es u.a. darum geht, welche steuerlichen Grundlagen (ordentliche Buchführung, Umsatzgrenzen) beim Betreiben einer Schülerfirma zu beachten sind.					
	außersch. Partner	Steuerbüro (z.B. Anchor), Bank (Kontoführung, Einzahlung der Umsätze / z.B. Volksbank Haren)					
	Nachhaltigkeit / Evaluation	Die Schülerfirma wird durchgehend betrieben, Bestellzeiträume werden nach Bedarf eingerichtet. Auswertungen und Verbesserungsmöglichkeiten werden jeweils in den Unterrichtsstunden vor den Sommer-/Herbst-/Weihnachts-/Osterferien angefertigt bzw. besprochen.					
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.3, 2.1, 6.2, 6.3						
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7						
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Praxisnahe Erarbeitung von relevanten Themen					

	Verbesserungsbereiche	Sortiment überarbeiten, Bestellorganisation überarbeiten, ggf. Lagerbestand aufbauen
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>		

<b>14</b>	<b>Berufsrelevante WPKs und Profile</b>					
<b>Ziele</b>	Die SuS werden auf berufstypische Tätigkeiten und Denkweisen vorbereitet und können so ihre Berufswahl evaluieren.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>X</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	8, 9 und 10				
	Verantwortlich i.d. Schule	Schulleitung, FL, KL				
	Inhalt / Durchführung	SuS entscheiden sich in der 8. Klasse, an welchem Profil bzw. WPK sie in den folgenden Jahren teilnehmen werden. Dazu werden die SuS von den Fachlehrern über die Inhalte unterrichtet. Die Profile bzw. WPKs weisen überwiegend berufsrelevante Inhalte auf, so dass die SuS hier auf eine bestimmte Berufsrichtung vorbereitet werden bzw. ihre eigenen Berufsvorstellungen noch einmal überprüfen können.				
	außersch. Partner	Je nach Profil und WPK unterschiedlich				
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	Profilinhalte werden durch die FL reflektiert. Erfahrungen aus den Praktika etc. fließen ein. Diese werden hier auch nachbereitet.				
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 2.3, 4.1, 5.1, 5.2					
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7					

<b>Beurteilung</b>	Stärken	SuS können sich bereits in der Schule auf ihren Beruf vorbereiten und außerdem durch die richtige Wahl ihre Bewerbungsschreiben positiv gestalten.
	Verbesserungsbereiche	Das Angebot in den H-Klassen müsste evtl. verbreitert werden. Leider lassen sich einige SuS von anderen bei der Wahl beeinflussen, anstatt die eigenen Stärken in den Mittelpunkt zu stellen.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>		

<b>15</b>		<b>Die Berufsberaterin stellt sich vor.</b>				
<b>Ziele</b>	Die SuS sollen die Berufsberaterin kennenlernen, von ihr Informationen zum regionalen Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt erhalten und erfahren, inwiefern die Arbeitsagentur bei der Berufslaufbahn behilflich sein kann.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 9				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL				
	Inhalt / Durchführung	In der neunten Klasse stellt sich die Berufsberaterin mit ihren Aufgaben den SuS vor. Anschließend besteht die Möglichkeit, Einzelgespräche zu führen oder Termine dafür auszumachen. So erhalten also die SuS eine weitere Möglichkeit die Erfahrungen aus dem Praktikum zu verarbeiten.				
	außersch. Partner	Arbeitsagentur				
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährlich und bei Bedarf				

<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Kennenlernen erzeugt Vertrauen und baut Hemmnisse ab.
	Verbesserungsbereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>		

<b>16</b>	<b>Präsenztage der Berufsberaterin</b>					
<b>Ziele</b>	Die SuS können sich zu einem Beratungstermin mit der Berufsberaterin in der Schule anmelden. Erziehungsberechtigte können dann auch dazu kommen.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>X</b>	Realisierung <b>X</b>

<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 9 und 10
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL
	Inhalt / Durchführung	Die Berufsberaterin ist eine große Hilfe bei der Findung eines passenden Ausbildungsberufes. Bei ihr laufen die Informationen aus Wirtschaft und Schule zusammen und sie hat somit einen Überblick über angebotene Stellen und Bewerberzahlen. Sie ist somit ein wichtiges Bindeglied zwischen Wirtschaft und Schule. I.d.R. einmal pro Woche wird die Berufsberaterin im Berufsorientierungsbüro die SuS empfangen, die sich im Vorfeld angemeldet haben. Die Terminvergabe erfolgt in Rücksprache mit dem FBL. Die SuS erhalten vor dem Beratungstag einen zeitlichen Ablaufplan, so dass sich die Erziehungsberechtigten, die an dem Gespräch teilnehmen wollen, darauf einstellen können. Auch Spontanberatungen sind möglich. Alle SuS der 9-Klassen nehmen verbindlich an einer Beratung teil.
	außersch. Partner	Arbeitsagentur
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährlich und bei Bedarf
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	SuS müssen nicht langfristig Beratungstermine bei der Arbeitsagentur in Meppen abmachen
	Verbesserungsbereiche	Nicht alle SuS sind sicher im Umgang mit dem Anmeldeverfahren. Hier ist Unterstützung im Informatikunterricht nötig.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Kl. 9: Pflicht im ersten oder zweiten Halbjahr, Kl. 10: freiwillig, aber mit Anmeldung	

17		Bewerbungstraining				
<b>Ziele</b>	SuS üben Einstellungstests, erstellen und bewerten Bewerbungsunterlagen, üben Vorstellungsgespräche.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 9				
	Verantwortlich i.d. Schule	FL, FBL				
	Inhalt / Durchführung	Vertreter von der AOK und evtl. Nordland simulieren mit den SuS Einstellungstests, zeigen Kriterien zur Bewertung von Bewerbungsunterlagen auf, üben mit den SuS Selbstdarstellungen und bereiten die SuS außerdem noch auf Vorstellungsgespräche vor. Dazu können die Klassen in Gruppen eingeteilt werden, so dass alle SuS stärker gefordert sind und zudem die Seminarleiter diese mit ihren Eigenheiten auch schneller kennenlernen und so individuelle Ratschläge geben könne.				
	außersch. Partner	AOK, UPM Nordland				
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährliche Durchführung, Evaluation in den Klassen				
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2					
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7					
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Externe wecken bei den SuS Neugier. Außerdem bringen sie ihre Praxiserfahrung ein.				
	Verbesserungsbereiche					
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Termine müssen frühzeitig abgesprochen werden. Die H-SuS werden Mitte des ersten Halbjahres beschult, während die R-SuS im zweiten Schulhalbjahr das Seminar besuchen.					

18	Benimm-ABC					
<b>Ziele</b>	Die SuS sollen lernen, sich korrekt und angemessen im Praktikums- bzw. Ausbildungsbetrieb zu benehmen.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 9				
	Verantwortlich i.d. Schule	FL, FBL				
	Inhalt / Durchführung	<p>Die SuS stehen kurz vor ihrem ersten Praktikum in Klasse 9. Anhand praktischer Übungen sollen die SuS auf Umgangsformen, Kommunikationsregeln und Erwartungshaltungen, die an sie im Praktikum gestellt werden, vorbereitet werden.</p> <p>Vertreter der AOK üben anhand von Spielen, Gesprächen etc. mit den SuS, sich angemessen und korrekt im Betrieb gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und anderen Personen zu verhalten. Gleichzeitig kann auch das gegenwärtige Verhalten in der Schule hinterfragt werden.</p> <p>Die Grundlagen der Kommunikation werden erläutert (Grüßen und Begrüßen, sprachliche und nicht-sprachliche Kommunikationsfaktoren) und trainiert, außerdem erfahren die SuS, welche Erwartungen an sie gerichtet sind (z.B. Kleidung, Selbständigkeit).</p>				
	außersch. Partner	AOK				
	Nachhaltigkeit / Evaluation	jährlich, vor dem ersten Praktikum der SuS ; Nachbesprechungen mit den betroffenen SuS				
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	1.1, 1.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2					
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7					

<b>Beurteilung</b>	Stärken	SuS wird die Unsicherheit und Nervosität vor ihrem ersten Praktikum genommen, unangemessenes Verhalten der SuS im Praktikum wird ggf. verhindert. SuS sind besser auf das Praktikum vorbereitet.
	Verbesserungsbereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Frühzeitige Terminabsprachen sind nötig, damit die Seminare nach vor dem ersten Praktikum durchgeführt werden können.	

<b>19</b>	<b>Besuch der Berufsinformationsbörse Meppen (BIB)</b>					
<b>Ziele</b>	Die SuS informieren sich direkt bei verschiedenen Ausstellern über Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>O</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 9				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL				
	Inhalt / Durchführung	<p>„Was will ich werden? Welcher Beruf ist der Richtige?“, – mit diesen Fragen setzen sich Jahr für Jahr künftige SuS auseinander. Wichtige Hilfe als regionale "Plattform für Berufsorientierung" können die Berufsinformationsbörsen (BIB) Emsland leisten.</p> <p>Alle SuS der Klassen 9 besuchen die BIB in Meppen. Dort können die SuS sich direkt über Ausbildungsinhalte und ggf. auch konkrete Ausbildungsmöglichkeiten bei den verschiedenen Ausstellern erkundigen. Als Hilfestellung dient ein Begleitheft zur BIB, welches vorher im Wirtschaftsunterricht erläutert wird und auf der BIB von den SuS bearbeitet wird.</p> <p>Der Besuchszeitraum wird durch den Landkreis vorgegeben, um eine gleichmäßige Verteilung der Besucherzahlen zu erreichen. Der Transport von der Schule zur BIB findet mit Bussen statt.</p>				
	außersch. Partner	Landkreis Emsland – Fachbereich Bildung (Organisation der BIB)				

	Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährlich
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	SuS erhalten eine Übersicht über konkrete Ausbildungsmöglichkeiten im Emsland und nehmen direkte Kontaktaufnahme mit Betrieben auf.
	Verbesserungs- bereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Elternbrief, z.T. ist die Veranstaltung nachmittags	

<b>20</b>	<b>Unterstützung bei dem Übergang zu den BBS Meppen</b>					
<b>Ziele</b>	Die SuS können die Anmeldeunterlagen mit Hilfe ausfüllen, erfahren, welche Unterlagen sie noch besorgen müssen, und erstellen diese.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>O</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>X</b>

<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	H9 und HR10
	Verantwortlich i.d. Schule	FL, FBL
	Inhalt / Durchführung	Im Dezember erhält die Schule i.d.R. die Anmeldeunterlagen von den BBS Meppen, um den geordneten Übergang der SuS, die dorthin wechseln möchten, zu gewährleisten und die Schulpflichterfüllung aller SuS zu dokumentieren. Die Schulbeschreibungen und Formulare werden frühzeitig im Wirtschaftsunterricht verteilt und besprochen, so dass die SuS wissen, welche weiteren Dokumente bzw. Schreiben von Ihnen noch zu besorgen sind. Sind einige SuS bei ihrer Wahl noch unentschlossen, wird für diese noch ein Beratungsgespräch mit der Berufsberaterin organisiert. Direkt zu Beginn des zweiten Halbjahres werden die Wirtschaftslehrkräfte die Unterlagen einsammeln, auf ihre Plausibilität überprüfen und an die BBS Meppen weiterleiten.
	außersch. Partner	BBS
	Nachhaltigkeit/ Evaluation	jährlich
<b>Vernetzung Orientierungsrahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.3, 4.1, 5.1, 5.2, 5.3, 6.2	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Jeder SuS hat vollständige und richtig ausgefüllte Formulare.
	Verbesserungsbereiche	SuS sollen Lebensläufe immer in digitaler Form präsent haben.
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	im Dez. SuS/Lehrkräfte unterrichten, dazu noch einmal die Homepage BBS-Meppen präsentieren	

21		Vortrag zu Rechtsfragen vor und während der Ausbildung					
Ziele	SuS erfahren, dass Regelungen zu Ausbildungsverträgen und zur Ausbildung bestehen SuS werden über einige grundlegende Rechte und Pflichten aufgeklärt		Phase <b>BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>O</b>	Information <b>O</b>	Entscheidung <b>O</b>	Realisierung <b>X</b>
	Beschreibung	Zielgruppe (Jahrgang)	Abschlusschüler/innen				
Verantwortlich i.d. Schule		FL, FBL					
Inhalt / Durchführung		Ein Rechtsanwalt, idealerweise Fachanwalt für Arbeitsrecht, sensibilisiert die SuS in einem Vortrag bezüglich des rechtlichen Rahmens, der für die Ausbildung gilt. Wichtige Bereiche des Jugendarbeitsschutzgesetzes und des Berufsbildungsgesetzes werden in den Vordergrund gestellt und anhand von Beispielen den SuS näher gebracht, wobei die SuS die Möglichkeit haben, während und nach dem Vortrag Fragen zu stellen. Dieser Vortrag soll am Tag der Halbjahreszeugnisausgabe im Forum stattfinden.					
außersch. Partner		Rechtsanwalt (z.B. Herr Markus Krüssel)					
Nachhaltigkeit / Evaluation		Die Veranstaltung soll jährlich am letzten Schultag des ersten Halbjahres durchgeführt werden. Nach dem Vortrag nehmen die Fachlehrkräfte noch einmal das Thema auf und vertiefen dieses im zweiten Halbjahr.					
Vernetzung Orientierungs- rahmen	1.1, 1.2, 1.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.2, 6.3						
Vernetzung Leitbild	Leitbildsätze 6 und 7						
Beurteilung	Stärken	Direkte Ansprache der SuS durch eine Person, die sich professionell mit dieser Thematik auseinandersetzt und Beispiele aus dem Leben anführen kann.					
	Verbesserungs- bereiche						

<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Frühzeitig das Forum reservieren und bei Markus Krüssel anfragen, Konrektor informieren
------------------------------------	---

<b>22</b>	<b>Betriebspraktika</b>					
<b>Ziele</b>	SuS beschreiben den Arbeitsplatz, den Betrieb, einen typischen Vorgang und erstellen einen Erfahrungsbericht. SuS vergleichen eigene Interessen, Fähigkeiten, Qualifikationen mit den Anforderungen des Praktikumsberufs. SuS überprüfen ihre Berufsentscheidung.	<b>Phase BO-Prozess</b>	Selbsterkenntnis <b>X</b>	Information <b>X</b>	Entscheidung <b>X</b>	Realisierung <b>X</b>
<b>Beschreibung</b>	Zielgruppe (Jahrgang)	Klassen 9 und 10				
	Verantwortlich i.d. Schule	FBL, FL				
	Inhalt / Durchführung	Im Rahmen der Betriebspraktika, die jeweils 10 Arbeitstage umfassen, sollen die SuS den normalen Arbeitstag erleben, also ganztägig den ausgewählten Beruf ausüben, um diesen auch mit all seinen subjektiven Vor- und Nachteilen kennenzulernen und dann bewerten zu können. Die Stellen suchen sich die SuS mit Hilfe der Übersicht auf der Homepage. Hier sind ebenfalls alle Unterlagen online gestellt, so dass sich auch die Eltern informieren können. Der Veröffentlichungstermin dieser Datei wird allen betroffenen SuS am gleichen Tag mitgeteilt, so dass alle Sch. die gleichen Chancen besitzen. Die Wirtschaftslehrer besprechen mit den SuS die Formulare und Regularien. Außerdem halten sie während des Praktikums Kontakt zu den SuS und besuchen sie auch am Arbeitsort, um dort auch Rücksprache mit den Betreuern des Betriebes zu führen. Die Praktika sollen in unterschiedlichen Berufen absolviert werden. I. d. R. fertigen die SuS Berichte an. Alternativ ist in Klasse 10 auch eine Klassenarbeit möglich.				
	außersch. Partner	Praktikumsbetriebe				

	Nachhaltigkeit / Evaluation	Kl. 9: i.d.R. zu Beginn des 2. Halbjahrs Kl. 10: i.d.R. vor oder nach den Herbstferien Evaluation anhand der Praktikumsberichte und Praktikumsbesuche
<b>Vernetzung Orientierungs- rahmen</b>	1.1, 1.2, 1.3, 2.2, 2.3, 4.1, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 6.3	
<b>Vernetzung Leitbild</b>	Leitbildsätze 6 und 7	
<b>Beurteilung</b>	Stärken	Die Selbstständigkeit bei den SuS wird sehr stark gefördert. Diese zeigen nach dem Praktikum eine stärkere Leistungsbereitschaft, um ihren Wunschberuf realisieren zu können.
	Verbesserungs- bereiche	
<b>Ergänzungen / Sonstiges</b>	Formulare 6 Monate vorher erstellen, von FL überprüfen lassen, online stellen, Formulare mit SuS besprechen, Schülerlisten für FL erstellen, Anträge vorbereiten, erstellen, Belehrungstermin organisieren	

Auf der folgenden Seite ist der Orientierungsrahmen Schulqualität dargestellt, auf den sich die Vernetzung bezieht.

## Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen

### Bildungsauftrag

Demokratische Teilhabe, Kulturelle und Interkulturelle Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsbewusstes Leben, Medienkompetenz, Sprachbildung, Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Lebens,...

#### 1.1 Kompetenzen

- Fachbezogene Kompetenzen
- Fachübergreifende Kompetenzen
- Personale und soziale Kompetenzen

#### 1.2 Bildungswege

- Schullaufbahnen
- Abschlüsse
- Anschlussfähigkeit

#### 1.3 Akzeptanz

- Bewertung der Ergebnisse
- Identifikation
- Wahrnehmung in der Öffentlichkeit



## Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen

#### 2.1 Kompetenzorientierung

- Kompetenzaufbau
- Kognitive Aktivierung
- Sprachbildung

#### 2.2 Unterrichtsführung

- Strukturierung
- Störungsprävention
- Lernklima

#### 2.3 Individualisierung

- Differenzierung
- Leistungserfassung
- Lernbegleitung



### Qualitätsbereich 3: Leitung und Organisation

#### 3.1 Leitungsverantwortung

- Leitungsverhalten
- Steuerung der Qualitätsentwicklung
- Steuerung der Organisation und Verwaltung

#### 3.2 Mitverantwortung

- Pädagogische Verantwortung
- Zusammenwirkung in den Gremien
- Mitwirkung der Vertretungen und Beauftragten

#### 3.3 Schulorganisation

- Klassenbildung und Lehrereinsatz
- Verwendung der Ressourcen
- Angebote der indiv. Beratung und Unterstützung

### Qualitätsbereich 4: Ziele und Strategien der Schulentwicklung

#### 4.1 Schulprogramm

- Leitbild
- Entwicklungsziele und Entwicklungsschwerpunkte
- Maßnahmen und Aktivitäten

#### 4.2 Evaluation

- Grundsätze und Verfahren
- Leistungs- und Entwicklungsdaten
- Feedback-Kultur

#### 4.3 Berufliche Kompetenzen

- Personalplanung und Personalentwicklung
- Fort- und Weiterbildung
- Gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen

### Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderungen

#### 5.1 Bildungsangebote

- Ausgestaltung der Stundentafel
- Ausgestaltung des Tagesablaufes
- Besondere Angebote der Förderung

#### 5.2 Schuleigenes Curriculum

- Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne
- Fachübergreifende Konzepte
- Unterrichtsergänzende Angebote

#### 5.3 Leistungsbewertung

- Grundsätze der Bewertung
- Transparenz
- Lernberatung

### Qualitätsbereich 6: Kooperation und Beteiligung

#### 6.1 Kooperation im Kollegium

- Kooperationsstrukturen
- Absprachen und Vereinbarungen
- Weitergabe von Expertise

#### 6.2 Kooperation nach außen

- Gestaltung der Übergänge und Wechsel
- Ausbau der individuellen Förderung
- Erweiterung des Bildungsangebotes

#### 6.3 Beteiligung

- Mitwirkung an Gestaltungsprozessen
- Gestaltungs- und Verantwortungsbereiche
- Schule als Lebensraum



## Rahmenbedingungen

## 8. BO-Kompetenzen in den einzelnen Fächern/Fachbereichen

Nachfolgend ist aufgeführt, anhand welcher Themen und in welchen Jahrgängen in den Fächern bzw. Fachbereichen die Persönlichkeitskompetenzen, berufsbezogene Kompetenzen und Berufsorientierungskompetenzen entwickelt bzw. gefördert werden sollen:

### Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

### Fach: Biologie

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilungskompetenz</li> <li>• Kommunizieren in Gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Massentierhaltung kritisch hinterfragen</li> <li>• artgerechte Haltung sachgerecht beurteilen</li> <li>• Vorstellen von Berufen in Landwirtschaft und Forstwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes zur Erkundung des Berufs eines Landwirtes</li> <li>• Besuch eines Forellenhofs zur Erkundung der Fischereiwirtschaft</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstorganisation und Planungskompetenz bezogen auf Unterrichtsgänge /Exkursionen</li> <li>• Verantwortungsbewusstsein schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um Schaden und Nutzen von Insekten</li> <li>• Kenntnisse über die Zusammenhänge in Ökosystemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Imker stellt sein Berufsbild in der Schule vor</li> <li>• Erkundung der Berufsbilder in Wald- und Forstwirtschaft</li> </ul>
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung für Gefahren</li> <li>• Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über den Aufbau und die Funktion wesentlicher menschlicher Organe um präventiv die Gesunderhaltung des Körpers zu fördern</li> </ul>	
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion: kritischer Umgang mit der eigenen Wirklichkeit</li> <li>• Planungskompetenz</li> <li>• Risikobewertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Schwangerschaft und Verhütung</li> <li>• Möglichkeiten der Vermeidung von Geschlechtskrankheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hygienestandards während des Praktikums und in der Arbeitswelt</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilungskompetenz</li> <li>• Umweltproblematik</li> <li>• Ethik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Vererbungsvorgänge und Zucht</li> <li>• Technische Prozesse in der Medikamentenentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellen der Grundlagen medizinischer Berufe und medizinischer Forschung</li> <li>• Landwirtschaft und Züchtung</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Chemie

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortungsübernahme durch Beachten der Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltensregeln beim Umgang mit Gefahrstoffen und beim Experimentieren</li> <li>• Kommunikation in Gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachgerechtes Experimentieren</li> <li>• Protokolle erstellen</li> <li>• Gebrauch der Fachsprache</li> <li>• Sicherheits- und Umweltaspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgänge (Klärwerk, Wertstoffhof)</li> <li>• Berufsfeld: Ver- und Entsorger</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brandentstehung und Brandbekämpfung</li> <li>• Gefahren eines Fettbrandes bei ungeeignetem Löschmittel</li> <li>• Verbrennungsvorgänge als chemische Reaktion kennenlernen</li> <li>• Chemische Reaktionen spielen in allen Bereichen des täglichen Lebens und der Arbeitswelt eine wichtige Rolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung und Deutung verschiedener Experimente</li> <li>• Verschiedene Löschmethoden bei verschiedenen Brennstoffen einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe zur Sicherheit</li> <li>• Brandschutz</li> <li>• Feuerwehr</li> </ul>
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planen, Durchführen und präsentieren</li> <li>• Ausgewählter Experimente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründen und bewerten von Sicherheitsaspekten und Umweltaspekten</li> <li>• Luftverschmutzung, Lärmbelästigung an verschiedenen Arbeitsplätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimental Wissenschaft Show</li> <li>• Chemikantentag</li> <li>• Metallverarbeitende Berufe</li> <li>• Umweltschutz</li> </ul>
9/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflektion</li> <li>• Kritischer Umgang mit Informationen</li> <li>• Förderung der Beurteilungskompetenz, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene fachspezifische Arbeitstechniken</li> <li>• Galvanisieren, Elektrolyse</li> <li>• Düngung</li> <li>• Kritische Betrachtung verschiedener</li> <li>• Produktionsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug zu verschiedenen Berufen</li> <li>• ( Frisör, Umwelttechniker, Galvanisator.. )</li> <li>• Gesundheitliche Belastungen in der Arbeitswelt</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Deutsch

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsregeln kennen und einhalten</li> <li>• Meinungen und Forderungen mitteilen</li> <li>• anderen Gesprächsteilnehmern aufmerksam zuhören</li> <li>• Konflikte erkennen, in strittigen Fragen Lösungsvorschläge formulieren</li> <li>• persönliche Anliegen sachlich begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesestrategien zur Texterschließung nutzen</li> <li>• Informationen aus Sachtexten, Karten, Tabellen und Grafiken entnehmen und ordnen</li> <li>• Briefe schreiben</li> <li>• Grundregeln der Rechtschreibung und Grammatik kennen und anwenden</li> </ul>	
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskutieren und argumentieren</li> <li>• sich konstruktiv am Gespräch beteiligen, die eigene Meinung nachvollziehbar vertreten und die Meinung anderer respektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse der Orthografie, Zeichensetzung und Grammatik anwenden</li> <li>• Berichte am Computer verfassen</li> </ul>	
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftlich und mündlich argumentieren, Stellung nehmen</li> <li>• Argumente sammeln, entfalten und verknüpfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate erarbeiten, vortragen und mit Hilfe verschiedener Medien präsentieren</li> <li>• Rechtschreibregeln und Rechtschreibstrategien anwenden, moderne Medien für die Überprüfung und Korrektur eigener Texte nutzen</li> <li>• grammatische Richtigkeit von Texten weitgehend selbstständig überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufserkundung und Praktikum</li> <li>• Telefongespräche führen, Gesprächsnotizen festhalten</li> <li>• Bausteine eines Lebenslaufes tabellarisch ordnen</li> <li>• Bewerbung und Lebenslauf für einen Praktikumsplatz schreiben</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentation / Erörterung</li> <li>• sich informieren und Argumente gewinnen, Argumente abwägen und seinen persönlichen Standpunkt begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitung in der Schule</li> <li>• Aufbau der Zeitung untersuchen und präsentieren, journalistische Darstellungsformen kennenlernen</li> <li>• Bewerbung um einen Ausbildungsplatz</li> <li>• Bewerbungsschreiben und Lebenslauf anfertigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungsschreiben und Lebenslauf am Computer erstellen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatikregeln kennen und anwenden</li> </ul>	
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche und mündliche Erörterung</li> <li>• differenziert, sachbezogen und ergebnisorientiert argumentieren, die eigene Meinung formulieren und kriteriengeleitet Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungsschreiben und Lebenslauf gestalten</li> <li>• Ablauf eines Vorstellungsgespräches kennenlernen und trainieren</li> <li>• Regeln der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik sicher anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angemessene Kommunikation in Ausbildung und Beruf</li> <li>• berufsbezogene Informationsgespräche und Telefonate,</li> <li>• Bewerbungsgespräche initiieren und erfolgreich absolvieren</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Englisch

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „STOP! CHECK! GO!“</li> <li>• Üben / Lernfortschritte erkennen:</li> <li>• „My learner log“</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Giving a short talk“</li> <li>• Einen Kurzvortrag vorbereiten und halten</li> <li>• Vorträge bewerten</li> <li>• Einen Brief schreiben</li> <li>• E-Mails verstehen und schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Pläne für die Zukunft sprechen</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Check-out“: Lernziele am Ende jeder Unit selbstständig überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Communication skills: On the phone“</li> <li>• Telefongespräche vorbereiten und präsentieren</li> <li>• „Writing skills“: Briefe und E-Mails schreiben</li> <li>• „Vocabulary skills: Dictionary work“: Arbeit mit dem Wörterbuch</li> <li>• Internetarbeit und -recherche</li> </ul>	
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Speaking skills: Small talk“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Listening skills: English in conversations“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Berufe in New York</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Prüfung</li> <li>• „Check-out“: Lernziele am Ende jeder Unit selbstständig überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Study skills: Internet research“</li> <li>• „Speaking skills: Presentations“</li> <li>• „Our smart world“: über technologische Entwicklungen sprechen</li> <li>• „Wordwise“: Wortschatzarbeit</li> </ul>	<p>unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviews zum Thema „Arbeit“ verstehen</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Writing: Pros and cons“</li> <li>• „Speaking: A discussion“</li> <li>• „Teenagers talks“: Hoffnungen und Pläne junger Menschen“</li> <li>• „Tricky situations“: Probleme während eines Praktikums</li> <li>• „Check-out“: Lernziele am Ende jeder Unit selbstständig überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Speaking: Telephone messages, a market research“</li> <li>• „Presentation skills: A computer talk“</li> <li>• „Listening: Taking notes“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „The perfect job?“ Berufe-Kaleidoskop</li> <li>• “Jobs Down Under” / In Australien arbeiten</li> <li>• „Writing a CV“: einen Lebenslauf schreiben</li> <li>• „Speaking: Arriving at a job interview“</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Prüfung</li> <li>• „Check-out“: Lernziele am Ende jeder Unit selbstständig überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „English goes global“ Englisch als Weltsprache</li> <li>• Interview advice: Vorstellungsgespräche</li> <li>• „The European Union“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Choices and decisions“: über persönliche Entscheidungen und Wahlmöglichkeiten sprechen</li> <li>• „Jobs in the car industry“ / Profil einer Firma</li> <li>• “Writing an e-mail application“</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Erdkunde

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6		<ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen den Nahraum</li> <li>• beschreiben die Lage von bedeutenden Städten, Gebirgen und Gewässern in Niedersachsen</li> <li>• beschreiben die Lebensweisen und Wirtschaftsformen in Europa an verschiedenen</li> </ul>	

		Beispielen	
7/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen Stellung zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme im Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Arten von Mobilität und erklären deren Ursachen und Folgen unter wirtschaftlichen sowie ökologischen Aspekten.</li> <li>charakterisieren Formen des Tourismus und analysieren ihre Folgen auf eine Region im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung.</li> </ul>	
9/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Arbeitsergebnisse mithilfe digitaler Medien vor</li> <li>erörtern geografische Sachverhalte aus unterschiedlichen Perspektiven</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Lage ausgewählter Staaten, Städte, Gebirge und Gewässer</li> <li>gliedern Regionen und Staaten nach wirtschaftlichen und politischen Ordnungssystemen.</li> <li>werten komplexe thematische Karten aus.</li> <li>gewinnen Informationen aus Bevölkerungspyramiden</li> <li>erläutern auch komplexe Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache sachlogisch geordnet.</li> </ul>	

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Französisch

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Les loisirs“: Freizeitaktivitäten</li> <li>Sagen, was man mag und nicht mag</li> <li>Zustimmen / ablehnen</li> <li>Selbsteinschätzungsbögen „Mon bilan“</li> <li>„Auto-Contrôle“-Übungen zur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Collage erstellen und präsentieren</li> <li>E-Mails schreiben</li> </ul>	

	selbstständigen Wiederholung		
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschläge machen, diskutieren und eine Lösung finden</li> <li>• Selbsteinschätzungsbögen „Mon bilan“</li> <li>• „Auto-Contrôle“-Übungen zur selbstständigen Wiederholung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Bienvenue au collègue“: seine Schule präsentieren</li> </ul>	
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Freundschaft reden</li> <li>• In Konfliktsituationen handeln</li> <li>• Selbsteinschätzungsbögen „Mon bilan“</li> <li>• „Auto-Contrôle“-Übungen zur selbstständigen Wiederholung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit einem Austauschpartner Kontakt aufnehmen</li> <li>• E-Mails und Briefe schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld „métiers“: Berufe erkunden</li> <li>• Ein eigenes Profil mit Interessen und Wünschen erstellen</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DELF-Prüfung</li> <li>• Selbsteinschätzungsbögen „Mon bilan“</li> <li>• „Auto-Contrôle“-Übungen zur selbstständigen Wiederholung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefongespräche und Interviews führen</li> <li>• Abläufe des Großhandels kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung der Berufswelt</li> <li>• Über Zukunftswünsche und Berufsvorstellungen sprechen</li> <li>• Ein eigenes Profil erstellen</li> <li>• Sich für einen Mini-Job bewerben</li> <li>• Bewerbungsschreiben und Lebenslauf erstellen</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Entre deux cultures“: über seine Herkunft oder die seiner Familie sprechen</li> <li>• Feedback geben</li> <li>• DELF-Prüfung</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> <li>• Selbsteinschätzungsbögen „Mon bilan“</li> <li>• „Auto-Contrôle“-Übungen zur selbstständigen Wiederholung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen zu einem Land durchführen</li> <li>• Grafiken und Statistiken auswerten</li> <li>• Eine Ausstellung planen und durchführen</li> <li>• Das Europaparlament vorstellen</li> <li>• Eine Klassenfahrt planen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Lettre de motivation et CV“:</li> <li>• Bewerbungsschreiben und Lebenslauf verfassen</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Geschichte

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass geschichtliche Quellen und Ereignisse unterschiedlich gedeutet werden können.</li> <li>• arbeiten im Team (Gruppenarbeit)</li> <li>• diskutieren Vor- und Nachteile der fest gefügten Gesellschaftsstruktur, in der jedem Mitglied eine feste Aufgabe zugewiesen wird.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Methoden der archäologischen Forschung.</li> <li>• erarbeiten sich aus Text- und Bildquellen und anderen Darstellungen (z.B. Geschichtskarten, Schaubildern und Rekonstruktionsabbildungen) Informationen über das Alltagsleben der Menschen.</li> <li>• zeigen auf, dass die Menschen ihr Zusammenleben immer stärker strukturieren und organisieren mussten.</li> <li>• erarbeiten die Entwicklung vom Jäger und Sammler bis zur ersten beruflichen Spezialisierung der Menschen in der Metallzeit.</li> <li>• beschreiben die Folgen des Nilhochwassers für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Dabei erkennen sie die notwendige Arbeitsteilung.</li> <li>• erkennen die besondere Bedeutung des Berufs des Schreibers für die Ägyptische Gesellschaft</li> <li>• beschreiben Aspekte des römischen Alltagslebens und der Infrastruktur Roms (Straßenbau).</li> <li>• beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen des</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit einer Zunftordnung und Schilderungen des Alltagslebens von Handwerksgesellen auseinander und stellen Bezüge zur Gegenwart her.</li> </ul>

		mittelalterlichen Menschen auf dem Land und in der Stadt.	
7/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektivität von Quellen aus der Sicht unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wahr.</li> <li>• diskutieren Vor- und Nachteile der Industrialisierung aus Sicht verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen sich den Informationsgehalt unterschiedlicher Statistiken, von Schaubildern und Diagrammen.</li> <li>• vergleichen verschiedene Quellen mit politischem Inhalt hinsichtlich ihrer Intention.</li> <li>• beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation von Frauen, Männern und Kindern durch die Industrialisierung</li> <li>• bewerten die Industrialisierung als einen zentralen menschheitsgeschichtlichen Prozess globalen Ausmaßes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit dem Fortwirken der sozialen Frage bis in die heutige Gesellschaft auseinander.</li> <li>• vergleichen eine Fabrik des 19. Jahrhunderts und einen vollautomatisierten Betrieb der Gegenwart</li> </ul>
9/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit der Verführung und Verführbarkeit Jugendlicher in der nationalsozialistischen Diktatur auseinander und reflektieren die eigene Haltung.</li> <li>• setzen sich mit Möglichkeiten und Risiken von Widerstand in der NS-Diktatur auseinander.</li> <li>• vergleichen nationalsozialistische Ideologie mit rechtsextremistischen Vorstellungen von heute und nehmen dazu Stellung..</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Gleichschaltung der Organisationen und die Einschränkungen bei der Berufswahl.</li> <li>• erarbeiten Stationen des Vereinigungsprozesses anhand zeitgenössischer Medien und präsentieren sie.</li> <li>• überprüfen Erwartungen und Enttäuschungen in Zusammenhang mit der Einheit.</li> <li>• kennen Aspekte der wirtschaftlichen und politischen Situation in beiden deutschen Staaten (besonders die Einschränkungen bei der Berufswahl und -ausübung).</li> </ul>	

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

## Fach: Gesundheit und Soziales

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Selbstreflexionen</li> <li>• eigene Schwächen und Stärken einschätzen können</li> <li>• Planungsfähigkeit schulen (Vorbereitung Unterricht in der Grundschule)</li> <li>• Umgang mit Menschen mit Behinderungen kennen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung des Nachmittagsangebotes an der Grundschule, indem grundlegende pädagogische Abläufe eingehalten werden</li> <li>• hauswirtschaftliche Vorgänge wie Brot backen, Tasting und Tisch decken kennen lernen und durchführen</li> <li>• Verkaufsgespräche durchführen anhand von Rollenspielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• betriebliche Abläufe durch Betriebserkundungen kennenlernen</li> <li>• Bei Betriebserkundungen die Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb der Firmen kennen lernen</li> <li>• reflektieren eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten in Gesundheitsberufen</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamfähigkeit stärken und schulen</li> <li>• Kommunikationsfähigkeit mit außerschulischen Partnern stärken</li> <li>• persönliches Auftreten bei außerschulischen Veranstaltungen stärken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Peer to Peer- Projekte erworbenes Wissen weitergeben</li> <li>• Planung von Beratungsangeboten</li> <li>• Planung von größeren Veranstaltungen, die die Eigenverantwortlichkeit stärkt</li> <li>• Übernahme von Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit von HEPS bzw. Erziehern kennen lernen, indem regelmäßige Veranstaltungen des INI-Kreises unterstützt bzw. vorbereitet werden</li> <li>• Arbeit von Beratungsstellen erkunden</li> <li>• betriebliche Abläufe durch Betriebserkundungen kennenlernen</li> <li>• reflektieren eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten in Gesundheitsberufen</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

## Fach: Hauswirtschaft

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation im fach- und sachgerechten Umgang mit Lebensmitteln und Nahrung</li> <li>• Teamfähigkeit in einer Kleingruppe</li> <li>• Förderung Organisation in einer Gruppe und in einem zeitlich beschränkten Rahmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz</li> <li>• Einhaltung von Regeln</li> <li>• Umgang mit elektrischen Kleingeräten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung hygienischer Maßnahmen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung (Beurteilung der praktischen Arbeit aus sicherheits- und hygienischer Perspektive)</li> </ul>		
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation und Leistungsbereitschaft durch selbstständiges Arbeiten</li> <li>• Teamfähigkeit in einer Kleingruppe</li> <li>• Förderung Organisation in einer Gruppe und in einem zeitlich beschränkten Rahmen.</li> <li>• Arbeitsteiliges und kooperatives arbeiten (Handlungskompetenzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• rationelles Arbeiten</li> <li>• reflektiertes Arbeiten und aus Fehlern lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung hygienischer Maßnahmen</li> </ul>
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständige Planung von Mahlzeiten sowie Durchführung (Kreativität)</li> <li>• kritische Reflexion eigener Handlungen (Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung)</li> <li>• Toleranz durch Kennenlernen von verschiedenen Esskulturen und Ritualen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagespläne erstellen (Speise- und Ablaufpläne)</li> <li>• Gesundheit: Herstellung und Beurteilung von gesundheitsförderlichen Mahlzeiten</li> <li>• Arbeitsschritte einhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe aus dem Bereich Pflege</li> <li>• Planung von Tages- und Speiseplänen</li> <li>• Kenntnisse zur Herstellung von individuellen Mahlzeiten unter Berücksichtigung hygienischer Anweisungen</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung und Organisation (Planung von Praxiseinheiten und außerschulischen Veranstaltungen).</li> <li>• Pflichtbewusstsein</li> <li>• Toleranz durch Kennenlernen von Esskulturen und Ritualen</li> <li>• Reflexion von Ernährung und Lebensweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung Kühlkette</li> <li>• Kritische Bewertung der hergestellten Gerichte hinsichtlich Geschmack, Nährstoffgehalt, Verarbeitungszeit und Kosten</li> <li>• Konservierung von Lebensmitteln</li> <li>• Infektionskrankheiten (Salmonellen) und Schimmelpilze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rationelles Handeln</li> <li>• Kenntnisse zur Notwendigkeit der Kühlkette (Groß- und Einzelhandel)</li> <li>• Großraumküche, Privathaushalt, Landwirtschaft: Lebensmittel haltbar machen</li> <li>• Hygienevorschriften einhalten und fach- und sachgerechter Umgang mit Lebensmitteln</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toleranz durch Kennenlernen von Esskulturen und Ritualen</li> <li>• Reflexion von Ernährung und Lebensweisen</li> <li>• Notwendigkeit der Zukunftsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungskompetenz, Entscheidungskompetenz, Reflexionskompetenz</li> </ul>

	(Weitsicht) <ul style="list-style-type: none"> <li>Alltagskompetenzen (Planung und Organisation verschiedener Versicherungen, Wohnung, Job, ...)</li> </ul>		
--	--	--	--

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

### Fach: Informatik

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6		<ul style="list-style-type: none"> <li>WPK: Zehn-Finger System Arbeit an berufswelt nahen Projektaufgaben</li> </ul>	
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation MS PowerPoint</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>EDV Grundlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internetrecherche</li> </ul>
8		<ul style="list-style-type: none"> <li>Textverarbeitung MS Word</li> </ul>	
9		<ul style="list-style-type: none"> <li>Tabellenkalkulation MS Excel</li> </ul>	
10		WPK 9: <ul style="list-style-type: none"> <li>Html Programmierung</li> <li>Grafikbearbeitung (Gimp)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formatierung von Lebenslauf (chronologisch, antichronologisch)</li> <li>Bewerbungsschreiben</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

### Fach: Kunst

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Ausdauer und des Durchhaltevermögens</li> <li>Hineinversetzen in Personen durch szenische Nachstellung von Bildern in Sprache und Posen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mischen von Farben</li> <li>deckender und lasierender Farbauftrag</li> </ul>	
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhang von innerem Empfinden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sorgfältig arbeiten und aus Fehlern lernen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>und äußerem Erscheinungsbild erkennen</li> <li>Gefühle und Stimmungen im Bild erkennen und darstellen können</li> <li>Arbeitsaufträge gewissenhaft, gründlich und vollständig erfüllen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Farbherstellung kennenlernen und erproben</li> </ul>	
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>wechselnde Aufgaben und Herausforderungen annehmen können (Flexibilität und Kreativität)</li> <li>eigene Lösungen entwickeln (Verfremdung)</li> <li>Aufgaben und Ziele im gestellten Zeitrahmen realisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwürfe für spätere Arbeiten anfertigen</li> <li>Arbeitsschritte einhalten</li> <li>tiefenräumliche Gestaltung</li> <li>Schriften kennenlernen</li> <li>sachgerechter Umgang mit Materialien und Werkzeugen</li> </ul>	
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>kreative Vorstellungen entwickeln (Problemlösen)</li> <li>Planung eigener Arbeitsprozesse</li> <li>Planen von Zeitabläufen</li> <li>Erkennen von Stimmungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Perspektivisches Zeichnen</li> <li>kreative Auseinandersetzung mit Raumgestaltung, Raumwirkung, Anordnung im Raum und Farbwirkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse aus dem Bereich des technischen Produktdesigners</li> <li>Kenntnisse aus dem Bereich des Innendesigns</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgaben aus eigenem Antrieb beginnen</li> <li>selbstständige Realisierung einer Gestaltungsidee</li> <li>trotz Problemen und Rückschlägen durchhalten und Lösungen finden</li> <li>Analyse und Interpretation von Zeichen und Symbolen in Bildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung von Zeichnungen (Skizzen) und Herstellen von Portraits</li> </ul>	

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Musik

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Teamfähigkeit und Rücksichtnahme beim Klassenmusizieren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Verstellung des Berufs des Orchestermusikers / Musikpädagogen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Offenheit für andere Kulturen (Musik aus verschiedenen Ländern und Kulturen)</li> <li>• Förderung der Kreativität durch Erstellung eigener rhythmischer und melodischer Kompositionen und das Texten von Liedern.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung von Arbeitsschritten aus dem Bereich Instrumentenbau</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Teamfähigkeit und Rücksichtnahme beim Klassenmusizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Programmen und Apps zur Videobearbeitung und Tonaufzeichnung</li> </ul>	
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Teamfähigkeit, Rücksichtnahme beim Klassenmusizieren</li> <li>• Stärkung der Toleranz gegenüber verschiedenen Geschmäckern und Einstellungen beim Betrachten persönlicher musikalischer Vorlieben</li> </ul>		
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Teamfähigkeit, Rücksichtnahme beim Klassenmusizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Fachwissen aus dem Bereich Film und Fernsehen (Filmmusik, Kameraeinstellungen, Schnitttechniken, etc.)</li> </ul>	
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des Verantwortungsbewusstseins bei der eigenständigen Planung und Durchführung eines Schulkonzertes.</li> <li>• In diesem Zusammenhang: Förderung der Selbstständigkeit, Teamfähigkeit (Arbeitsgruppen im Bereich Licht- und Tontechnik, Bühnen- und Plakatgestaltung) und der Selbstdarstellung (Moderation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Veranstaltungstechnik (Ton- und Bühnentechnik)</li> <li>• Veranstaltungsorganisation: Eigenständige Planung und Durchführung eines Konzertes (Plakatgestaltung, Ablaufplanung, Organisation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Berufs eines Veranstaltungstechnikers</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Physik

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
-----	--------------------------	------------------------------	------------------------------

5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstraktionsfähigkeit (Symbole lesen können)</li> <li>• Teamfähigkeit (Experimentieren in Partner- und Gruppenarbeit – siehe Folgejahre)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnetismus</li> <li>• Elektrizität</li> <li>• Optik</li> <li>• Sicherheitsregeln im technischen Bereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Berufs Optiker</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messgenauigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mechanik</li> <li>• Geschwindigkeit, Bewegung</li> <li>• Energie- Energieketten</li> <li>• Kräfte</li> </ul>	
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakatgestaltung und Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wärmeübertragung</li> <li>• Solarthermie</li> <li>• Elektronische Zusammenhänge</li> <li>• Spannung, Stromstärke, Widerstand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Berufe zur Elektrotechnik</li> <li>• Anlagenmechaniker</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenkalkulation/Planung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Kraftwerke</li> <li>• Generatoren</li> </ul>	
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung für Gefahren in der Lebenswirklichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung radioaktiver Stoffe sowohl medizinisch als auch industriell</li> <li>• Kraftwerkstechnologie</li> <li>• Übertragung elektrischer Energie</li> <li>• Umspannwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beruf des Werkstoffprüfers</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: Politik

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	Das Fach Politik ist im Fächerkanon dieser Klassenstufen noch nicht vertreten.		
7/8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Bedürfnisse darstellen und bewerten</li> <li>• Erwerbsarbeit, Familienarbeit und gemeinnützige Arbeit und ihren Stellenwert untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass ein fester Arbeitsplatz zu den Grundbedürfnissen zählt</li> <li>• Bedürfnisse früher und heute vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit eines sicheren Arbeitsplatzes erkennen</li> <li>• Bedürfnisse in Beziehung setzen zum Gehalt als Azubi</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zukunft des Generationenvertrages und der Alterssicherung beurteilen</li> <li>• Die Notwendigkeit von Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung analysieren</li> <li>• Notwendigkeit der Arbeitslosenversicherung erkennen und die Folgen von Arbeitslosigkeit darstellen</li> <li>• Die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland sowie die Auswirkungen auf die Arbeitswelt analysieren</li> <li>• Bedeutung von Interessenverbänden in der Gesellschaft erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Bedürfnisse einordnen in Grund-, Kultur- und Luxusbedürfnisse</li> <li>• Bedeutung von Arbeit erkennen</li> <li>• Formen der Arbeit kennenlernen und vergleichen</li> <li>• die Entwicklung des Arbeitsmarktes untersuchen und vergleichen</li> <li>• die sozialen Sicherungssysteme kennenlernen und verstehen</li> <li>• Bedingungen für Arbeitslosengeld I u. II kennenlernen (Grundsicherung für Arbeitsuchende)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene berufliche Tätigkeiten einordnen und ggf. überdenken</li> <li>• erfahren, dass Angebot und Nachfrage oft auch die Berufswahl beeinflussen</li> <li>• die Lohnabrechnung verstehen,</li> <li>• Versicherungsangebote vergleichen können</li> <li>• Hilfen bei Arbeitslosigkeit finden</li> <li>• Solidarität in der Arbeitswelt umsetzen</li> <li>• sich ehrenamtlich in Interessenverbänden engagieren</li> </ul>
9/10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen der Europäischen Union auf den Alltag analysieren</li> <li>• positive und negative Auswirkungen der EU auf den Alltag beurteilen</li> <li>• die Auswirkungen des europäischen Binnenmarktes auf den Alltag benennen</li> <li>• begründet Stellung nehmen zu den Vor- und Nachteilen einer Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes</li> <li>• die verschiedenen Bereiche der Globalisierung benennen</li> <li>• Ursachen der Globalisierung erläutern</li> <li>• mögliche Nachteile der Globalisierung benennen</li> <li>• den Begriff des Globalplayers erläutern</li> <li>• Gründe für die weltweite Produktion von Waren benennen</li> <li>• die Verflechtung der Weltwirtschaft beschreiben und darstellen</li> <li>• die Begriffe „Entgrenzung“ und „Outsourcing“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• soziale Mindeststandards der Arbeitswelt kennenlernen</li> <li>• Arbeitnehmer- und Dienstleistungs-Freiheit beurteilen können</li> <li>• vereinheitlichte Bildungsabschlüsse und deren Anerkennung in allen EU- Ländern kennenlernen</li> <li>• Freiheit der Waren/des Kapitals/der Dienstleistungen und Arbeitskräfte nennen und beurteilen können</li> <li>• folgenden Begriffe der Globalisierung zuordnen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaft/Aktienhandel</li> <li>- Konferenzen/Verträge</li> <li>- Tourismus/Mobilität/ Kultur</li> <li>- Warenströme/Umweltstandards/Transporttechnik</li> <li>- Vernetzung über Grenzen / Digitalisierung</li> </ul> </li> <li>• globale Arbeitsteilung an Beispielen (T-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass man z.B. in den Niederlanden arbeiten/studieren kann</li> <li>• Frauen können in sogen. Männerberufen eine Ausbildung machen oder arbeiten.</li> <li>• erkennen, dass der eigene Bildungsabschluss wird auch im europäischen Ausland anerkannt wird/etwas wert ist</li> <li>• die Auswirkungen und Folgen des europäischen Binnenmarktes auf den eigenen Arbeitsplatz/Betrieb analysieren</li> <li>• sich mit CE-Kennzeichnungen und Sicherheitsvorschriften im eigenen Betrieb auseinandersetzen und sie anwenden</li> <li>• Kosten- Nutzen – Rechnung aufstellen</li> <li>• sich mit Veränderungen auf dem heimischen Arbeitsmarkt auseinandersetzen</li> <li>• Produktionsauslagerung im eigenen Beschäftigungsbereich diskutieren</li> <li>• sich bei wirtschaftlichen Krisen im eigenen Unternehmen für die Arbeitskräfte stark</li> </ul>

	erklären können	Shirt/Jeans/Turnschuhe ...) erklären und darstellen können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele für „Entgrenzung“ und „Outsourcing“ kennenlernen und die Folgen diskutieren können</li> </ul>	machen, in Interessengruppen engagieren <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Arbeit im Betrieb diskutieren</li> </ul>
--	-----------------	---	---

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

Fach: WPK/Profil Technik/Werken

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
5/6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem (Lernbereitschaft)</li> <li>• Stärkung der Ausdauer/des Durchhaltevermögens</li> <li>• Ursache – Wirkungszusammenhänge beim Umgang mit Werkzeug und Material erkennen und eigenes Verhalten ggf. korrigieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Holzwerkzeuge und Holzwerkstoffe kennenlernen und benennen können</li> <li>• Grundfertigkeiten der Holzarbeit (sägen, raspeln, feilen ...) kennenlernen und ausprobieren</li> <li>• erkennen, dass die Herstellung eines Werkstücks schrittweise und in einer gewissen Reihenfolge sinnvoll ist</li> <li>• sorgfältig arbeiten und aus Fehlern lernen</li> </ul>	
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsaufträge gewissenhaft, gründlich und vollständig erfüllen (Sorgfalt)</li> <li>• sich an vereinbarte Regeln und Absprachen halten ( Zuverlässigkeit)</li> <li>• Zusammenhänge erkennen und logisch denken</li> <li>• theoretisch Erlerntes in praktisches Handeln umsetzen (Transfer)</li> <li>• im Team fair und kollegial Ziele definieren und erreichen (Teamfähigkeit/ Hilfsbereitschaft)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitspläne und Bemaßungen sinnentnehmend lesen und umsetzen können.</li> <li>• Hantieren mit Maschinen und Automatisierung des Umgangs mit ihnen („Bohrführerschein“ /Einführung in die Arbeit mit der Dekupiersäge )</li> <li>• Konstruktion eines komplexen Werkstücks aus Holz (fachgerechte Fertigung und sachgerechter Umgang mit Material, Werkzeugen und Maschinen)</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionstüchtigkeit erproben und verbessern</li> <li>• Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien kennenlernen, ihre Wichtigkeit erkennen und sie einhalten</li> </ul>	
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben aus eigenem Antrieb angehen (Initiative und Tatkraft)</li> <li>• gestellte Aufgaben und Ziele im vereinbarten Zeitrahmen erledigen (Zeitmanagement)</li> <li>• bei Problemen Zusammenhänge erkennen und eigene Lösungen entwickeln (Problemlösefähigkeit)</li> <li>• wechselnde Aufgaben/veränderte Arbeitsbedingungen und Herausforderungen annehmen können (Flexibilität/Kreativität/Veränderungskompetenz)</li> <li>• sich einen Überblick verschaffen können</li> <li>• mit schwierigen Phasen oder Störungen im Arbeitsablauf konstruktiv umgehen (Ausdauer/ Durchhaltevermögen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktion eines komplexen Werkstücks aus Metall unter Beachtung der Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien</li> <li>• fachgerechte Fertigung und sachgerechter Umgang mit Material, Werkzeugen und Maschinen</li> <li>• auf Maß- und Passgenauigkeit beachten, (Optimierung)</li> <li>• Arbeitsschritte einhalten (Zielorientiertes Handeln)</li> <li>• Sachliche und objektive Bewertung von Werkstücken nach selbst erarbeiteten Kriterien (Kritikfähigkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praxisnahe Methoden und Abläufe kennenlernen</li> <li>• eigene berufliche Interessen und Neigungen erkennen</li> <li>• Vor- und Nachteile der handwerklichen und industriellen Fertigung diskutieren</li> <li>• sich mit der Kosten – Nutzen – Frage auseinandersetzen</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme erkennen, analysieren und lösen</li> <li>• Herstellung komplexer Werkstücke (Selbstbewusstsein)</li> <li>• Arbeitsteilige Herstellung von Werkstücken (Teamarbeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen und Anfertigen von techn. Zeichnungen</li> <li>• Herstellung eines komplexen Werkstücks aus Holz und Metall unter Berücksichtigung eigener Ideen/Neuerungen (Veränderungskompetenz)</li> <li>• Planung, Fertigung und Kontrolle von technischen Gegenständen aus metallischen Werkstoffen</li> <li>• Fachsprache beherrschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Arbeitsabläufen während des Praktikums berichten und sie mit der Arbeit in der Schule vergleichen.</li> <li>• Betriebliche Abläufe durch Betriebserkundungen kennenlernen</li> <li>• Kennenlernen verschiedener Gewerke durch Fertigung gewerkespezifischer Werkstücke</li> <li>• Betriebliche Erfahrung durch Schulungen bzw. Fertigung bei Kooperationspartnern</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachgemäßes Benennen u. Nutzen von Werkzeugen und Maschinen speziell für die Holz- bzw. Metallbearbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse bzw. Bewertung von technischen Berufsbildern</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung von technischen Lösungen unter soziotechnischen und ökologischen Gesichtspunkten</li> <li>• Präsentation ihrer Ergebnisse</li> <li>• Selbständig und zuverlässig arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln von Anforderungskatalogen für technische Gegenstände</li> <li>• Untersuchung und Beurteilung verschiedener Fertigungsverfahren</li> <li>• Analyse, Berechnung und Erstellung von elektronischen Schaltungen</li> <li>• Entwickeln und Programmieren von Funktionsmodellen aus Lego</li> <li>• Funktions- und Wirkungszusammenhänge erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen persönlicher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen</li> <li>• Betriebserkundungen</li> <li>• Kennenlernen verschiedener Gewerke durch Fertigung gewerkespezifischer Werkstücke</li> </ul>

## Übersicht zum Kompetenzerwerb Berufsorientierung

**Fach: Wirtschaft**

Jg.	Persönlichkeitskompetenz	Berufsbezogene Fachkompetenz	Berufsorientierungskompetenz
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Geld u. Einkommen</li> <li>• Einflüsse auf das Verbraucherverhalten</li> <li>• Kaufverhalten u. Verbraucherschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsteilung</li> <li>• Ausbildungsberufe im Wandel</li> <li>• Interessenprofil</li> <li>• Kompetenzprofil</li> <li>• Erwartungseinschätzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Berufen</li> <li>• Leben und Arbeiten in der Region</li> <li>• Logistik: Grundlage für intern. Handel</li> <li>• beschreiben Merkmale von Arbeitsplätzen</li> <li>• Vorstellung unterschiedlicher Berufsbilder</li> <li>• Kompetenzanalyse</li> <li>• Vor- und Nachbereitung der Werkstatttage</li> <li>• Leben und Arbeiten in der Region</li> <li>• Vor- und Nachbereitung des BiT</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation Praktikumsbericht</li> <li>• Verhalten im Betrieb</li> <li>• Bewerbungstraining (AOK/UPM u.a.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungssystem</li> <li>• Betriebliche Grundfunktionen (Beschaffung/Produktion/Absatz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswahlfahrplan</li> <li>• regionale Standortfaktoren</li> <li>• Entw. des regionalen Arbeitsmarktes</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ökonomische Prinzip</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation von Unternehmen</li> <li>• Arbeitsplätze in Unternehmen</li> <li>• Wirtschaftskreislauf</li> <li>• Akteure in der Wirtschaft</li> <li>• Praktikumsbericht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Nachbereitung Praktikum</li> <li>• BIB Emsland</li> <li>• schuleigener Informationstag (HIT)</li> <li>• Berufsberater (Bewerbungsfahrplan, Einzelberatung, regionaler Ausbildungsstellenmarkt)</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der individuellen Geschäftsfähigkeit</li> <li>• Die Schuldenfalle (OLB)</li> <li>• Einübung von Verantwortungsübernahme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitbestimmungsrecht, Kündigungsschutz</li> <li>• Sozialversicherungen (Soziale MW)</li> <li>• Individualversicherungen</li> <li>• Strukturwandel</li> <li>• Tarifverträge u. Tarifautonomie</li> <li>• Rechtsformen von Unternehmen</li> <li>• Neue Technologien u. Weiterbildung: lebenslanges Lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswahlfahrplan</li> <li>• Vor- und Nachbereitung Praktikum</li> <li>• BBS Infoveranstaltungen</li> <li>• schuleigener Informationstag (HIT)</li> <li>• Online-Bewerbung, Lebenslauf</li> <li>• Berufsberater (individuelle Beratung)</li> </ul>

**Evaluation für alle Fächer bzw. Fachbereiche:**

Die verantwortlichen FL reflektieren direkt nach den Maßnahmen und bringen die Ergebnisse in die Fachkonferenzen bzw. Dienstbesprechungen ein, wo dann die Konsequenzen aus den Ergebnissen gezogen werden. Auch wird hier jährlich der zeitliche Rahmen aufgrund dieser Erfahrungen neu abgesteckt.